



KONYA

Die Stärke Anatoliens



1882

KONYA TİCARET ODASI
KONYA CHAMBER OF COMMERCE

KONYA

Die Stärke Anatoliens

HANDELSKAMMER VON KONYA

VORBEREITET VON

Feyzullah ALTAY
Hüsamettin GÜNGÖR
Tuğçe Merve BARİP
Özhan SAY
Mustafa AKGÖL

GRAFİKDESIGN

M. Fatih ÖZSOY

ADRESSE

Konya Ticaret Odası
(Handelskammer Konya)
Vatan Caddesi No: 1
Selçuklu KONYA TURKEI

Tel: +90 332 221 52 52

Fax: +90 332 353 05 46

www.kto.org.tr



INFORMATIONSBROSCHÜRE ÜBER KONYA

KONYA

KONYA

Vorwort



Konya, die unter dem starken historischen Hintergrund sein kulturelles Erbe bis zu unserem heutigen Tag überliefert hat, ist eine außergewöhnliche Stadt, die bereits seit Jahrhunderten in seiner Bescheidenheit und Höflichkeit die Botschaft für den Frieden auf der Welt, Brüderlichkeit und der Menschenliebe vermittelt hat.

Konya, die die Einheit und Solidarität über die Jahrhunderte zur Lebensphilosophie gemacht hat, hat heutzutage durch die Zusammenarbeit der öffentlichen Institutionen, der zivilgesellschaftlichen Organisationen, den Kammern und Börsen haben durch die Einheit unserer Stadt einen gemeinsamen Geist und eine Synergie geschaffen, die es ermöglicht wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bereiche zu entwickeln.



Für die Länder mit dem Zweck eines starken Landes ist es erforderlich, ihre Ziele hochzuhalten. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel zum 100. Jahrestag der Gründung der Türkei im Jahre 2023 unter den zehn größten Volkswirtschaften der Welt unseren Platz einzunehmen. Um dieses Ziel zu realisieren, beteiligen sich die Zentralregierung, die lokalen Behörden, nicht staatliche Organisationen und der Privatsektor zusammen an der Fortsetzung der engen Zusammenarbeit. Als der private Sektor sind wir der vollen Überzeugung, dass wir unserem Ziel für das Jahr 2023 erreichen, werden und setzen unsere Arbeit mit voller Entschlossenheit fort.

Betrachtet man die jüngste Wirtschaftsgeschichte der Türkei, so sieht man, dass sie seit 1982 das Modell der offenen Marktwirtschaft angenommen hat. Die Türkei hat in den letzten dreißig Jahren mit dieser Strategie seine Exporte von zuvor 3 Milliarden USD auf 152 Milliarden USD gesteigert und seinen Anteil der Exporte an Industrieprodukten auf 95 Prozent erhöht. Nach der Wirtschaftskrise im Jahre 2001 hat die Türkei ihre Schwachstellen verbessert und somit das Wachstum erhöht. Die Krise im Jahre 2008 konnte man durch die enge Zusammenarbeit des staatlichen und des privaten Sektors schnell und mit dem geringsten Schaden bewältigen und konnte nach diesem Zeitpunkt auch ein schnelles Wachstum erreichen. Unser Wirtschaftsmanagement, das zur Krisenzeit den heimischen Markt unterstützt, und um die Türkei aus der Krise zu führen die Produktion und die Öffnung des Marktes auf den internationalen Märkten unterstützt. Im Jahre 2011 hat die Türkei es als die am zweitschnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt geschafft, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Auch die sozialen und politischen Reformen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, haben zum Wachstum der Wirtschaft beigetragen.

Einer der größten Vorteile der letzten dreißig Jahre ist es, dass auch in Anatolien neue Produktionszentren geschaffen wurden. Aus diesem Gesichtspunkt ausgehend ist Konya eines der Zentren von Anatolien, die die Produktionslast und die wirtschaftliche Entwicklung und das Potenzial übernimmt.

Mit seinem historischen und kulturellen Erbe, den geografischen Merkmalen und dem Unternehmergeist in den letzten dreizehn Jahren ist Konya einer der Städte, die die größte Wirtschaftsleistung erbracht hat. Sie hat als eine zentrale Stadt unseres Landes seinen Hauptbeitrag zur Erreichung der Ziele unseres Landes geleistet. Konya, die in der Wirtschaft seinen Aufstieg fortsetzt, zieht mit seinen sozioökonomischen Vorteilen ausländische Investoren an und bietet für Unternehmer ungezählte Möglichkeiten.

Selçuk ÖZTÜRK
Präsident der Handelskammer Konya

1

Allgemeine Informationen

(Einwohner, Fläche, Anzahl der Gemeinden, geopolitische Lage, die Verwaltungsstruktur, etc.)



Konya ist seit dem Altertum eine Siedlung und bildet zugleich die wirtschaftliche Ressource der türkischen Zivilisation. Sie ist einer der wichtigsten Haltestellen auf der weltberühmten historischen Seidenstraße, die durch ganz Anatolien führt, und hat aus diesem Grund ihre Bedeutung und ihr Ansehen bis zur heutigen Zeit bewahrt. Konya befindet sich südlich Zentralanatoliens, das sich inmitten der anatolischen Halbinsel befindet, die Europa und Asien miteinander verbindet. Es befindet sich in einer strategisch günstigen Lage, die die Verbindungsstelle vom Süden zum Süden und vom Westen zum Osten Anatoliens ist.

Konya breitet sich über eine Fläche von 38.873 km² (mit Ausnahme der See) aus und ist mit seinem Areal die größte Provinz der Türkei. Sie liegt 1016 m über dem Meeresspiegel.

Im Jahre 2015 liegt sie in Bezug auf die Bevölkerungsdichte unter den größten

Städten an 7. Stelle und hat rund 2,3 Millionen Einwohner. Innerhalb der Grenzen der Metropole Konyas befinden sich insgesamt 31 Bezirke wie die Bezirkszentren Karatay, Meram und Selçuklu zusätzlich noch Ahırlı, Akören, Akşehir, Altınekin, Beyşehir, Bozkır, Cihanbeyli, Çeltik, Çumra, Derbent, Derebucak, Doğanhisar, Emirgazi, Ereğli, Güneysınır, Hadim, Halkapınar, Hüyük, Ilgın, Kadınhanı, Karapınar, Kulu, Sarayönü, Seydişehir, Taşkent, Tuzlukçu, Yalıhüyük und Yunak.

Die Erdoberfläche von Konya ist von der Art und Weise nicht sehr vielfältig. Etwa zwei Drittel Konyas besteht aus der Hochebene Zentralanatoliens. Das Taurusgebirge erstreckt sich im Süden und Südwesten aus. In einigen Bergregionen von 1100-1200 m bestimmen Hochplateaus die Region, in anderen hingegen in 800-1000 m Höhe Ebenen. Das ist die Kornkammer Ebenen unseres Landes: Hochebene von Konya, Cihanbeyli und Obruk.





2

**Historische und
kulturelle
Eigenschaften
von Konya**



Konya ist eine Stadt, dessen Name bereits seit der Antike unverändert ist. Es wird behauptet, dass der Name Konya nach der "Heiligen Schrift" sich auf das Wort „Ikone“ bezieht. Konya wurde früher auch "Claudiconium, Colonia Selie, Augusta Iconium“ genannt. In den Byzantinische Quellen taucht unsere Stadt auch als "Tokonion" auf und wurde auch mit folgenden Namen benannt: "Ycconium, Conium, Stancona, Conia, Cogne, Cogna, Konien, Konia..."

Unsere schöne Stadt nannten die Araber "Kunia" und somit bekam sie in der Zeit der Seldschuken und der Osmanen ihren Namen, der bis zur heutigen Zeit unverändert erhalten geblieben ist. Konya ...

Die Anfänge der Siedlungen von Konya und ihrer Umgebung reichen bis in das prähistorische (vorgeschichtliche) Zeitalter von Anfang an. In dieser Ära sind Überreste aus der Jungsteinzeit, der Kupferzeit und der frühe Bronzezeit zu sehen. Die Ansiedlung dieser Zeit, die Siedlungshügel sind innerhalb der Grenzen der Provinz Konya. Die Funde der Jungsteinzeit (7000-5500 v. Chr.) wurden bei den archäologischen Ausgrabungen in Çatalhöyük hervorgebracht. In Karahöyük, der sich innerhalb der Bezirksgrenzen Konyas befindet, ist die hethitische Siedlung zu sehen.

Nach dem Malazgirt Feldkrieg im Jahre 1071 wurden große Teile Anatoliens sowie auch Konya von in die Grenzen der Türkischen Herrschaft eingeführt . Der Sultan der anatolischen Seldschuken Süleyman Shah hat im Jahre 1076 Konya zur Hauptstadt ernannt. Im Jahre 1080 wurde die Hauptstadt nach Iznik verlagert. Kılıçarslan I hat im Jahre 1097 Konya noch einmal zur Hauptstadt ernannt. Konya war vom Jahre 1097 bis ins Jahr 1277 Reichshauptstadt der anatolischen Seldschuken.

Konya hat während des Osmanischen Reiches seinen Ruhm und seine Ehre erhalten. Fatih Sultan Mehmet-Han gründete im Jahre 1470 nach den Provinzen Rumeli (Sofia), Anatolien (Kütahya), Rum (Tokat) die 4. Provinz Karaman, dessen Zentrum die Stadt Konya gewesen ist.

Konya ist einer der wichtigsten Zentren der islamischen Welt, in der der Heilige Mevlana, Şems und große Denker wie z. B. Nasreddin Hodja und Wissenschaftler lebten. In dieser Stadt und Çatalhöyük, Kilistra, Sille und der Alaeddin Hügel sind einer der historischen und kulturellen Werte.

Çumra, Çatalhöyük sind nicht nur in unserem Land, sondern auch weltweit bekannt dafür, dass es ein Ort ist, an dem die kulinarische Kultur angefangen hat, an dem, als Erstes Landwirtschaft betrieben wurde, das Feuer genutzt hat, an dem man in das sesshafte Leben übergegangen ist und an dem man sich gegen Angriffe von wilden Tieren gemeinsam verteidigt hat. Çatalhöyük aus der Jungsteinzeit, Erbaba und Karahöyük sind aus der Kupferzeit, während der Alaeddin Hügel aus der Frühbronzezeit stammt.

Man sagt auch, dass in Konya die Werke vor dem türkisch islamischen Zeitraum nicht in die heutige Zeit überliefert wurden. Alle Überreste der Ausgrabungen gehören zu der Zeit der Hethiter, stammen aus der römischen und byzantinischen Zeit, aber alle erhaltenen Denkmäler in Konya sind aus der "türkischen Zeit" überliefert. Zu diesen Werken zählt auch das Symbol Konyas das Mevlana-Museum.

Die Alaeddin Moschee, die Sahip Ata Külliyesi, die Karatay Madrasa, die Ince Minaret Madrasa, die Sircali Madrasa, der Kubadabad Palast, der Zazadin Han, der Obruk Han, der Kızılören Han sind Werke aus der Zeit der Seldschuken. Aus der Periode der Seldschuken und der Fürstentümer gibt es viele Moscheen, Bäder, Brunnen, Brücken, Hütten, Kervanserays, Krankenhäuser, Wasserkanäle, Straßen und andere Bauten der Infrastruktur. Die bekanntesten Werke sind die

Sultan Selim und die Aziziye Moschee.



Konya ist in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts unter der Herrschaft von Sultan Alaeddin Keykubat (1219-1236) und danach zu einer der Zentren für Kunst und Wissenschaft geworden. Die Wissenschaftler und Künstler aus der ganzen Türkisch-Islamischen Welt haben sich in Konya getroffen. Gelehrte, Mystiker und Philosophen wie Bahaeddin Veled,

Muhyiddin Arabî, Mevlânâ Celaledin Rûmî, Sadreddin Konevî, Şemsî Tebrizî, Kadı Burhaneddin, Kadı Siraceddin und Urmemi haben ihre wertvollen Schriften hier verfasst und somit der Welt aufschlussreiche Hinweise gegeben. Die Zeit, die man als "Die prunkvolle Zeit Konyas" nennen kann, dauerte bis zum 14. Jahrhundert an. Die Selimiye-Moschee, die Yusufaga Bibliothek, die Piri Mehmet-Pascha-Moschee, die Şerafettin Moschee, die Kapu Moschee, die Hacı Fettah Moschee, die Nakiboglu und Aziziye Moschee, das Şeyh Halilî Mausoleum sind nur einige der architektonischen Werke Konyas.

Die 22 historischen und kulturellen Erben Konyas: Das Mevlana-Museum, das Ivriz Kaya Denkmal, der Mekka See, Klistra, Çatalhöyük, die Eşrefoğlu Moschee, Nasreddin Hoca, der Eflatun Fluss, das Fasıllar Denkmal, die Aya Elena Kirche, Tınaz Hügel Höhle, der Kubad-Abad Palast, die Köşk Thermen, Karapınar Obrukları, Salzsee, Ince Minare, Karatay Madrasa, die Ilgın Thermen, die Alaeddin Moschee, das Yer Köprü Gefälle, die Oymalı unterirdische Stadt, die Aziziye Moschee.





3

Überblick über die Wirtschaft von Konya



Konya ist eine Stadt, die es erreicht, hat seine Industrie und seinen Handel zu entwickeln. Der Gründer diesen Erfolgs ist ohne Zweifel der Beitrag und die Investitionen des privaten Sektors.

In Konya ist angefangen von der Industrie in vielen Bereichen, wie z. B. in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich, eine Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten vorhanden. Konya, mit der umfangreichste Landfläche der Türkei, seinem schnellen Wachstum, überlegenen Produkten für den Export, hohem Exportpotenzial, Konsumpotenzial der jungen Bevölkerung, Universitäten, der Technocity, seinem Gewerbegebiet und seiner modernen Infrastruktur ist, es ein Investitions- und Wachstumszentrum. Konya nimmt mit seinem handelspolitischen und wirtschaftlichen Potenzial, seiner industriellen Infrastruktur, seinen reichhaltigen KMU-Bereichen, den umfassenden landwirtschaftlichen Flächen, seiner Unternehmenskultur, seiner Geschichte und den natürlichen Schönheiten, die dem Tourismuspotenzial zugutekommen, seinen Platz unter den wichtigen Handelszentren Anatoliens ein.

Da die Straßen aus anderen geografischen Gebieten Anatoliens sich hier kreuzen, verleiht Konya und unserer Region eine kommerzielle Vitalität. Konya ist seither auch in früheren Zeiten insbesondere wegen seines Transithandels, dem Handeln mit Mineralien und dem Holzhandel ein wichtiges Industrie- und Handelszentrum. Ein Blick auf die sozioökonomischen Indikatoren zeigt uns, dass Konya im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Türkei über dem Durchschnitt liegt und verglichen zu den anderen Provinzen der Türkei in den oberen Rängen eingestuft wird.

Konya gehört heute mit seinen Exporten von mehr als 1,5 Milliarden US-Dollar zu den wirtschaftlich stärksten Regionen der Türkei. Konya ist in den Bereichen Landwirtschaft, Handel, Industrie und Tourismus ein attraktives Zentrum und übernimmt auch die Funktion als Lokomotive für die Provinzen seines Hinterlandes und ist ein Produktionszentrum, das einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft des Landes leistet. Logistikdienstleistungen gegeben sind und noch andere Projekte





wie z. B. Logistik-Center-Projekt, Konya-Karaman-Taşucu Schienengüterverkehrsprojekt weitergeführt werden bildet dies eine wichtige Logistikbasis für Konya. Dies führt dazu, dass die Region zu einem wichtigen logistischen Zentrum wird.

Konya steht in Bezug auf die Produktion, Beschäftigung und Beitrag für die Wirtschaft auf einen der oberen Plätze unter den Provinzen. Zur gleichen Zeit ist sie mit ihrer einzigartigen Unternehmenskultur und dem Unternehmergeist auch für andere Städte in Anatolien ein gutes Beispiel. Dieser Unternehmergeist hat die Industrie Konyas nicht nur in der Entwicklung weniger Branchen begrenzt, sondern hat auch die Produktion in einer breiten Palette von Produkten ermöglicht und somit in der Produktion eine Vielfalt der Branchen geschaffen.

Der Provinz Konya ist es gelungen, die Entwicklung seiner Volkswirtschaft mit eigenem Kapital zu verwirklichen. Sie nimmt somit mit ihren organisierten Industriezonen, Sondergewerbegebieten und den meisten KMU-Betrieben in seiner Region den ersten Platz in der Türkei ein. Von den ungefähr 250 Tausend KMU-Betrieben in der ganzen Türkei sind etwa 35.000 in Konya angesiedelt.

Die starke Struktur und die Vielfalt der Branchen von Industrie und Dienstleistungen, eine vielseitige und flexible Struktur, die Fähigkeit eines guten Krisenmanagements um den Schaden zu minimalisieren, ein dynamischer und guter Eindruck in den inländischen und ausländischen Märkten bringt für Konya den Vorteil eines starken Exportpotenzials mit sich.

Konyas Automobilzulieferindustrie hat die Kapazität 80 % der benötigten Teile innerhalb der Türkei zu decken. Bei den Traktoren und Landmaschinen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte ist Konya mit 65 % des Marktes Marktführer und sein Anteil beim Export liegt bei 45 %. Die Gießereiindustrie in Konya produziert etwa 18 % der Gussprodukte.

Die Tatsache, dass die günstigen geografischen Bedingungen in Bezug auf die

KONYA

Die Stärke Anatoliens

4

Der Außenhandel von Konya



Mir rund 1,6 Milliarden US-Dollar der Exporte ist Konya einer der wichtigsten Exportzentren der Türkei. Konya, das in mehr als 160 Ländern exportiert, ist Exporteur von Industrieprodukten bis hin zu landwirtschaftlichen Produkten, von Rohstoffen bis hin zur Automobilindustrie und in vielen Bereichen wie Transport und Logistik spielt es die Hauptrolle. Heute werden die in Konya hergestellten Produkte zu einem großen Teil ins Ausland exportiert.

Die Exporte von Konya: Während es im Jahr 2005 nur 424 Millionen Dollar waren; Stieg der Export im Jahr 2010 im Vergleich zu 2005 um 134,5 % auf 994,5 Millionen US-Dollar.

hingegen erreichte unser Export rund 1,6 Milliarden.

Im Jahre 2014 erhöhte sich in unserem Land als auch in unserer Stadt der Export. Unser Export im Jahr 2013 von rund 1,4 Milliarden US-Dollar erhöhte sich und erreichte am Ende des Jahres 2014 rund 1,6 Milliarden US-Dollar. Mit diesen Exportzahlen landete Konya unter den am meisten exportierenden Provinzen der Türkei auf Platz 14.

In ähnlicher Weise, wie die in der Türkei steigenden Exportzahlen, spiegelten sich auch in der Zahl der Exportfirmen wider. Die Zahl der Exportunternehmen im Jahr 2013 betrug 1350 und stiegen im Jahre 2014 auf 1.450. Konya liegt mit den am meisten exportierenden Unternehmen, auf dem 5. Platz der Türkei.

In Bezug auf die Vielfalt der Exportleistungen liegt Konya mit 150 verschiedenen Produkten unmittelbar hinter Istanbul, Izmir und Ankara auf Platz 4. Diese Situation zeigt, dass Konya durch die Produktion mehrerer unterschiedlicher Produkte die Fähigkeit hat, im bestehenden Wettbewerb zu konkurrieren und zu exportieren.

Konya hat in Bezug auf die Qualität der Exporte einen deutlichen Sprung gemacht und unter den 81 Provinzen auf Platz 4. Dies kann in diesem Fall so interpretiert werden, dass Konya mit seiner aktuellen Branchenstruktur und den verschiedenen Industriebereichen ein großes Potenzial besitzt, qualitativ gute Waren zu exportieren.

Konya ist eine Provinz, die jedes Jahr seine Exportkapazitäten erhöht. Natürlich sind diese Zahlen nicht ausreichend. Deshalb hat Konya sein Exportziel bis Ende 2016 auf 2 Milliarden und für das Jahr 2023 auf 10 Milliarden USD festgelegt.

Auch die Zahl der Exportunternehmen in unserer Provinz nimmt rasant zu. Heute gibt es in Konya etwa 1450 zum Exportunternehmen.

Es ist geplant, diese Zahl im Jahr 2015 auf 1500 und im Jahr 2023 bis zu 2000 zu erhöhen.



5

Die Industrie



Konya gehört nicht nur aufgrund seiner Beschäftigungsrate und seinem Beitrag zur Volkswirtschaft, sondern auch aufgrund seiner guten Infrastruktur zu den wichtigsten Zentren der Türkei. Der Provinz Konya ist es gelungen, die Entwicklung seiner Volkswirtschaft mit eigenem Kapital zu verwirklichen. Sie nimmt somit mit ihren organisierten Industriezonen, Sondergewerbegebieten und den meisten KMU-Betrieben in seiner Region den ersten Platz in der Türkei ein. Sie besitzt auch ein sehr wichtiges Potenzial für die Beschäftigung. Von den ungefähr 210.000 tausend KMU-Betrieben in der ganzen Türkei sind etwa 20.000 in Konya angesiedelt.

In Konya befinden sich 9 Gewerbegebiete, 39 kleine Industriegebiete und 14 private Industriestandorte, an denen sich die Produktionsstätten befinden. Diese machen 4 % der eingetragenen Unternehmen der gesamten Türkei aus und somit liegt Konya mit seiner Zahl der produzierenden Firmen auf dem 5. Platz der Türkei.

Bei der Zahl der Industriebetriebe, die in Konya tätig sind, ist die branchenmäßige Vielfalt sehr bemerkenswert. Hauptsächlich die Automobil-Zulieferer-Industrie, Landmaschinen, Mahlmaschinen und Metallbearbeitungsmaschinen, die vor allem in der Maschinenbranche dominieren. Die Maschinenindustrie, Gießereiindustrie, Lebensmittelindustrie, Schuhindustrie, einschließlich der Kunststoffproduktbranche, Möbelindustrie, Textil- und Bekleidungsindustrie, Salz, Aluminium und die Marmorindustrie zeichnet sich in der Branchenvielfalt aus.

Die Vielfalt der Branchen in der Industrie von Konya bringt auch gewisse Vorteile mit sich. Diese Vorteile können wie folgt aufgelistet werden:

- **Die Industrie von Konya ist sehr vielseitig und flexibel,**
- **Minimale Auswirkungen von Krisen**
- **Dynamische Struktur**
- **Inländische und ausländische Marktmobilität**
- **Eine weite Brancheninvestition in die Infrastruktur für Investitionen mit einer höheren Produktionskapazität**
- **Exportpotenzial**



Einer der wichtigsten Indikatoren der Entwicklung der industriellen Infrastruktur ist die Angemessenheit der Qualität und Quantität der organisierten Industriezonen (OIZ) in der Provinz. Die OIZ sind speziell für die industriellen Tätigkeiten konzipierte Bereiche, bei denen die öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten, Energie und anderen infrastrukturellen Leistungen gewährleistet sind. Aus diesem Grund bieten die OIZ für die Entwicklung der KMU und somit für die Produktion eine Vielzahl besserer Möglichkeiten.

Im Zentrum von Konya befinden sich 5 organisierten Industriezonen, zwei davon private. 1. In der 1. organisierten Industriezone gibt es 160, im Konya Gewerbegebiet 550, im BÜSAN privaten Gewerbegebiet 800 und im KONSAN privaten Gewerbegebiet 200 und in den Gewerbegebieten führen insgesamt ca. 1.750 Unternehmen ihre Tätigkeit aus.

Im 1. IOZ werden ungefähr 5.500 Personen beschäftigt.

Wenn wir im 1. IOZ die Unternehmen analysieren, sehen wir, dass die Unternehmen der „Automobilzulieferer“ überwiegen. Der Branche der Automobil-Zulieferer-Industrie folgen die Branchen der Maschinen und Ersatzteileproduktionsindustrie, landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge.

Das Konya Gewerbegebiet (kurz KOS genannt) wurde einer der Region, die für die Wirtschaft Konyas einer der wichtigsten ist. Auf einer Fläche von rund 16 Millionen m² verteilt sind Unternehmen in der Herstellung von Maschinen- und Anlagenbau,



Kfz und Anhänger, Gummi- und Kunststoffprodukte und der Herstellung von Lebensmitteln tätig. Rund 20.000 Erwerbstätigen werden Arbeitsplätze geschaffen.

Das Gewerbegebiet BÜSAN nimmt unter den privaten Gewerbegebieten in der Türkei den 1. und weltweit den 6. Platz ein. Das private Gewerbegebiet BÜSAN bietet für rund 22.000 Menschen Arbeitsmöglichkeiten an. Die Produkte, die in dem Gewerbegebiet BÜSAN produziert werden, werden in 80 verschiedene Länder auf 7 verschiedenen Kontinenten exportiert. Wenn wir die Produktion auf sektoraler Ebene analysieren, sehen wir, dass während ungefähr 40 % der Produktion aus der Produktion von Automobil- und Maschinenersatzteilen, 30 % Kunststoff-, Verpackungs-, Lebensmittelproduktion, Vertrieb und Handel von Ausrüstungen und der verbleibende Anteil von 30 % aus industriell hergestellten Produkten bestehen.

Im zentralen Stadtteil von Konya und den Kreisen in der Umgebung gibt es insgesamt noch 39 kleinere Gewerbegebiete, in denen es ca. 7.000 Unternehmen gibt, die eine Beschäftigungskapazität von rund 15.000 Personen schaffen.

Auch in der Provinz Konya befinden sich noch weitere kleinere Industriegebiete, die von dem Ministerium für Wissenschaft, Industrie und Technologie unterstützt wurden.

Während insgesamt in 4.400 Betrieben in diesen Industriegebieten die Produktion durchgeführt wird, werden rund 13.000 Person Arbeitsplätze geschaffen.





6

Die hervortretenden Branchen

Konya hat in den letzten 10 Jahren seinen Anteil auf dem Weltmarkt zunehmend gesteigert. Innerhalb dieser Zunahme wurde in der Zulieferindustrie in Qualität als auch in der Produktionskapazität, wichtige Entwicklungen realisiert. Die Automobil-Zuliefer-Industrie in Konya hat vor allem mit dem Karosseriebau und verschiedenen Ersatzteilproduktionen in kleinen Betrieben angefangen. Die Entwicklungen in der Automobilindustrie unseres Landes haben dazu geführt, die vorhandene Industrieinfrastruktur in unserer Provinz zur Produktion von Automobilzuliefererteilen zu kanalisieren. Die Kfz-Teile Produktion, die in kleinen Industrieanlagen begonnen hatte, passte wegen der Entwicklung von Angebot und Nachfrage nicht mehr in die kleinen Produktionsanlagen und überlies heutzutage die Produktion der vorwiegend exportierenden Branche, den großen Betrieben in den Gewerbegebieten.

Die Automobil- Zuliefer- Industrie

a

Die Automobilzulieferindustrie vermarktet seine Produkte auf dem heimischen Markt an die vorhandenen Autofabriken in der Türkei und ins Ausland. Heute befinden sich in unserem Land die wichtigsten Fabriken, die Motorventile, Motorkolben, Kurbeln, Getriebe und Dichtungen produzieren in Konya.

Außer den genannten Produkten in dieser Branche kommen auch viele andere vielfältige Produkte in den Sinn, wie z. B. Achsteile, Trailerproduktion, Selbstheizkörper und Ausrüstungen, Bremsen und Teile, Hydraulikpumpen, Hydraulik- und Pneumatiksysteme, Fahrwerkkomponenten, Sicherheitskomponenten, Autoglas, Sitze, Guss und alle Arten von Ersatzteilen und Zubehör und Schmiedeteile, die auch hier gefertigt werden. Für alle Arten von Automarken und -modellen auf der Welt werden hier Ersatzteile produziert und vor allem in erster Linie in die EU-Länder, einschließlich Südamerika, Nord- und Südafrika, in den Nahen Osten, in die türkischen Republiken und dem Fernen Osten exportiert.

In Konya sind rund 2.000 Unternehmen in der Automobil-Zuliefer-Industrie tätig. Davon sind rund 500 von ihnen auf den internationalen Märkten im Export tätig und stehen im internationalen Wettbewerb und sind Fertigungsunternehmen, die ihre Produktion für technologisch führende OEM (Original Equipment Manufacturer) ausgerichtet haben. Derzeit sind in der Zulieferindustrie 185 Unternehmen mit ausländischen Beteiligungen. Die Automobilzulieferindustrie von Konya hat die Kapazität für die in unserem Land produzierten Automobile zu 90 % die benötigten Teile zu liefern. Ein Großteil unserer Unternehmen liefert Teile an die Automobilriesen der Welt. 50 % unserer Firmen verfügt über die auf internationalen Märkten anerkannten und bei Exporten notwendige obligatorische Zertifizierung der Qualität. Außerdem sind die produzierten Produkte Mehrwert-Produkte. Die Automobilproduzenten auf der Welt sind heutzutage in der Lage, alle gewünschten Ersatzteile zu erhalten. Die Kfz-Ersatzteile-Industrie von Konya wird in seiner Branche an zweiter Stelle genannt.



Die Maschinenbauindustrie

b

Wenn man sich die Entwicklung der Industrie anschaut, kann man Spuren der Industrie vor der Republik feststellen. Aufgrund der Tatsache, dass die wirtschaftliche Struktur hauptsächlich auf der Landwirtschaft beruht, war der Ausgangspunkt der Industrie die landwirtschaftlich orientierten Industriezweige.

In der Tat waren in Konya vor der Republik 22 Mühlen tätig und es ist bekannt, dass im Jahre 1923, 8 Produktionsbetriebe vorhanden gewesen sind. Laut der Volkszählung im Jahre 1927 waren die meisten Arbeitsplätze in Konya in der Landwirtschaft

und der Landwirtschaft basierten Fertigungsindustrie.

Da Konya eine wichtige Priorität in der Landwirtschaft des Landes hat, basieren die Bemühungen für die Industrialisierung vor allem in der Landwirtschaft basierten Industrie. Die Kanalisierung der Einkommen aus der Landwirtschaft in Konya in die Industrie, die Bemühungen zur Verwertung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der eigenen Provinz, die Produktion der benötigten Werkzeuge und Maschinen des Agrarsektors, Landmaschinen, Fräsmaschinen und Mahlmaschinen in der Provinz haben zur Entwicklung der Lebensmittelindustrie und anderen Industriezweigen geführt.

In den Jahren 1950 bis 1960 stieg die Zahl der Anlagen in der Industrie von Konya von 17 auf 91. Um die intensive Nachfrage nach Landmaschinen mit der inländischen Produktion zu decken, wurde seit den 1960er Jahren in der Türkei zum ersten Mal in Konya die Herstellung von Landmaschinen begonnen.

Bei der Realisierung der Maschinenindustrie von Konya ist die Bedeutung der Bedürfnisse der Landwirtschaft und der agrobasierten Herstellung von Maschinen und Anlagen sehr groß. Für die Mehl- und Grießherstellung sind unter dem "Maschinenbau für die Lebensmittel-, Getränke- und Tabakverarbeitung" und "Produktion von Maschinen für die Mahlindustrie" typische Beispiele in diesem Bereich. Die Herstellungsfirmen für Walzen haben mit der Zeit ihre Technologien entwickelt und verkaufen nun Produkte in die ganze Welt. Ebenso wurde mit der Zeit begonnen, die von dem im Herstellungsverfahren verwendete Maschinen in der Region selber herzustellen. "Die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen" und "die Herstellung von sonstigen Gruppenarbeitstischen" sind hierzu ein gutes Beispiel.

Die Maschinenbauindustrie liegt heutzutage im Export von Konya an erster Stelle. Es bildet insgesamt ca. 22 % des Exports von Konya. Konya besitzt 45 % des Marktanteils des türkischen Marktes in der Maschinenbau und Metallverarbeitungsbranche. Konya ist auch in einem anderen Feld der Maschinenindustrie, der Fahrzeug Equipmentindustrie ziemlich entwickelt. Konya kann auch in diesem Bereich, in dem die Importe sehr hoch sind, 70 % des Bedarfs in der Türkei an Fahrzeugequipment Teilen produzieren. In der Branche der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte werden 90 % der bei Traktoren verwendeten Teile und 100 % der Teile für Landmaschinen produziert. Konya besitzt in dieser Branche 65 % der Marktanteile in der Türkei. 45 % des Exports der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in der Türkei werden in Konya realisiert. Das Beschäftigungspotenzial in der Maschinenbauindustrie ist auch sehr groß.

Konya ist in Bezug auf Landmaschinen in der Türkei eines der wichtigsten Zentren des Landes. Insbesondere die Größe der landwirtschaftlichen Flächen in der Provinz brachten die Notwendigkeit für die Bodenbearbeitungswerkzeuge und Landmaschinen. Daher ist die Landmaschinenindustrie in Konya einer der fortgeschrittensten industriellen Wirtschaftszweige. Die benötigten Rohstoffe, Halbzeuge und Fertigprodukte, die von der Industrie benötigt werden, in Bezug auf die Bereitstellung dieser, verfügt Konya über die entsprechende Infrastruktur für die Produktion und die Zulieferer.

Produktionsindustrie der landwirtschaftlichen Maschinen



In Konya werden bei der Landmaschinenherstellung Annager (Landwirtschaftswagen), Sprinklermaschinen, chemische Düngerverteilermaschinen, kombinierte Getreidesämaschinen, Traktoren - mit zwei Achsen (51-70 Bg), PTO bewegte Spritzen, Sahnemaschinen, Getreidesämaschinentraktoranhänger, Disctraktorpflüge, Disc Stoppelpflug (Vanvey), Rübengräber, Stroh Transfer-Entladungsmaschinen, Stoppelpflug, Saba kollektiven Heuwerbungsmaschinen, kombinierte Rübenroder, Wahlschalter (fest oder mobil), Schnitter, Strohschneider, Rasenmäher, Heuaufzug, Stoppelstrahlen, Nivellierungsblätter, Maissilagemaschinen, Präzisionsrasenmäher, Grobgrasmäher, Trailer, Vanvey, Schaufel, Ladeheunetz, Ausklinkmaschine, Scheibeneggen, Rollen, Heuaufnahme, Pflüge, Hackmaschine, Egge, Dippatlat und Traktoren produziert.

Für in Ländern mit fortschrittlicher Landwirtschaft in beträchtlicher Anzahl verwendeten Mähdrescher gibt es in der Provinz keine Produktionsstätten. Während es in Konya nur 1 Traktorenfabrik gibt, ist sie bei der Erfüllung der inländischen Nachfrage von großer Bedeutung.

In der Branche für landwirtschaftliche Maschinen und Geräten produziert Konya 90 % der verwendeten Teile für die Traktoren und bei den Teilen für die Landmaschinen 100 %.

Konya besitzt in der Türkei in dieser Branche 65 % der Marktanteile. 45 % des Exports der Türkei bei landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten werden in Konya realisiert.

Konya ist mit einem Marktanteil von 65 % des Marktanteils der Landmaschinenbranche in einer führenden Position. In der Handels- und Industriekammer von eingetragenen Firmen, die jegliche Art von landwirtschaftlichen Maschinen und Bestandteilen produzieren sind über 400. Rund 8.500 der beschäftigten Menschen sind in dieser Branche tätig. Die Provinz Konya ist auf Rangliste 2 unter den Provinzen mit den meisten Traktoren.



Die Schuhindustrie

d

Die Schuhindustrie Konyas hat eine langjährige Vergangenheit und ist eine Branche, die nun seine Früchte der langjährigen Arbeit erntet und ein Mitspracherecht in seinem Sektor in der Türkei hat. Sie ist eine Branche, die rund 15.000 Personen beschäftigt und damit für den Lebensunterhalt von rund 60.000 Menschen aufkommt.

Branchenweit gibt es in der Türkei 12.500 kleine, 1.100 mittlere und 350 große Betriebe. 50 % der Betriebe sind in Istanbul tätig. Die anderen Provinzen, wo die Hersteller konzentriert sind, sind Izmir, Konya, Bursa, Ankara, Gaziantep, Manisa und Denizli. Konya tritt in der Schuhherstellung vor allem auf dem Gebiet der Herrenschuhe vor und besitzt 20 % der Marktanteile in der Türkei.

Mit ihrem eigenen überlieferten Handwerk, den sie mit viel Liebe und Fleiß ausgeführt haben, haben die Handwerker verschiedene Schuhe produziert und ihren Kunden verkauft. Nun ist die Zeit gekommen, in der sie die überlieferte Kunst, um den Kunden mit Innovationen, mithilfe der technischen, modernen Mittel, neue Produkte bieten, bei denen die Qualität im Vordergrund steht. Die Schuhindustrie produziert an einem der modernsten und beispielhaftesten Industriestandorte der Türkei, dem Gewerbegebiet der Schuhindustrie Aykent und zeigt das Bestreben, den besten Service für ihre Kunden zu gewährleisten.

Im Wege der Industrialisierung hat Konya auch in der Schuhindustrie einen langen Weg hinter sich gebracht. Heute bestehen sie aus 50 vollmaschinellen Fabriken, 350 mittelständische Unternehmen und 500 Kleinbetriebe. Sodass sie nicht nur auf dem türkischen Markt in der Branche



der Herrenschuhe ein Mitspracherecht haben, sondern mit festen Schritten auch im Ausland die Branche vertreten und in Bezug auf das Mitspracherecht auf den internationalen Märkten Erfolge erzielen.

Die jährliche Produktionskapazität der Industrie beträgt 80 Millionen Paar Schuhe. Von Tag zu Tag werden die Marktanteile im In- und Ausland erhöht. Im Moment wird nur mit 50%iger Kapazität gearbeitet. Mit den Clusterarbeiten sowie der Institutionalisierung werden weiterhin die Export- und Produktionskapazitäten ausgebaut. Sollte auf die Produktionsvielfalt und die -raten hingewiesen werden, besteht die Produktion 70 % aus Lederherrenschuhen, 20 % Kinderschuhen, Filet und Damenschuhen, 5 % Hausschuhe und 5 % Fabrikation mit Gummisohlen.

Darüber hinaus hat man in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Schuhzulieferindustrie in Konya auch große Fortschritte verzeichnet. Infolge des engen Dialogs der Schuhhersteller und den Drechslern ist es gelungen europäische Maschinen mit gleicher Qualität wie z. B. automatische Stempelpressmaschinen, hydraulische Schneidpressen, Luftkompressoren, Schuhoberteil-Pressmaschine, Abschreck-, Kalt- und Heißforen und Fräsmaschinen, Farbaufhellmaschinen und Lederpoliermaschinen, Schuhformen, Arbeitstische für den Bedarf der Unternehmen, sichere Lagerungen und Transportkörbe werden in unserer Provinz hergestellt und zum Vorteil unserer Handwerker und unserer Stadt zur Verfügung gestellt.

In der Berufsschule für Schuhmacher in Konya und an der Selçuk Universität werden im Schuh- und Designlehrgang sowohl theoretischer als auch praktischer Unterricht erteilt.



Die Gussindustrie

e

Auf der Rohstoffbasis gehört Konya zu einigen der führenden Provinzen Türkeis. Bei Roheisen, Sphäroguss und Stahlguss ist sie in Betracht der Anzahl an Unternehmen der Marktführer der Türkei. Ein Teil der Gießereien in Konya sind im Stahlguss und Aluminiumdruckguss und ein großer Teil der Unternehmen im Gusseisenverfahren tätig. Dies spielt auch in der Entwicklung der Landmaschinenproduktion in Konya und der Maschinenbauindustrie der Türkei eine wichtige Rolle. Zusammen mit der Entwicklung der Landmaschinenherstellungs-Industrie hat auch die Gussindustrie eine große Entwicklung gezeigt. Die Bedeutung der Gießereiindustrie wurde mit dem Zuwachs des Gussanteils bei den Maschinen von Tag zu Tag besser verstanden.

285 Unternehmen sind in Konya in der Gießereiindustrie tätig. Von den kompletten Unternehmen in Konya sind mindestens 40 % Teil der Wertschöpfungskette der Metall-Guss-Industrie. Darüber hinaus hat die Gießereiindustrie am Export der Branche einen Anteil von 63 % und am Export des industriellen Güterexports von Konya von 78 %. 25 % der Gießereien der Türkei befinden sich in Konya. 65 % der Produktion in Konya bestehen aus Eisen, 25 % aus Stahl und 10 % aus Nicht-Eisen-Gussteilen.

In Konya werden in 450 Firmen der Metallgussindustrie im Jahr durchschnittlich 250.000 Tonnen produziert. 20 % der Metallgussteile in der Türkei werden in Konya hergestellt.

33 % der Gießereien sind als Graugießereien, 27 % als sonstige Eisengießereien 25 % als Stahl, 9 % als Ventile, 4 % als Aluminium und 2 % als Bronzegießereien registriert. Die durchschnittliche Beschäftigung liegt im Bereich des Graugusseisens und anderen Eisengießerei bei 21, in Stahlgießereien bei 19, in Ventil Gießereien bei 18, in Aluminiumgießerei bei 38 und in Bronzegießerei bei 16 Personen. Die Beschäftigungsdichte ist in der Aluminiumgießerei am höchsten und am zweithöchsten bei Gießereien für den Eisenguss.

Der wichtigste Markt für 50 % der in der Türkei produzierten Gießereiprodukte ist Europa. Die größten Kunden und Abnehmer sind Italien (15 %), Griechenland (12 %) und Deutschland (9 %). Während für diese Branche der größte Markt des Landes Deutschland ist, liegt Deutschland in dieser Provinz auf dem dritten Platz. Weitere wichtige Exportmärkte sind der Iran (6 %), Russland (6 %) und der Irak (2 %). Der Export wird in etwa 135 Ländern durchgeführt.

Die Fahrzeugausstattungsindustrie

f

In der Türkei befinden sich 1500 Unternehmen, die in der Fahrzeugausstattungsindustrie tätig sind. Die Unternehmen produzieren mehr als 30 Arten von Fahrzeugaufbauten, wie z. B.

Kipper, Müllfahrzeuge, Kraftstofftanks und Feuerwehrlöschfahrzeuge. In der Tat werden Wagen für die Müllabfuhr auf keinen Fall importiert, sondern 100 % aus inländischer Produktion bevorzugt. Auch wenn die Fahrzeugaufbauten produzierenden Unternehmen sich aus noch so kleinen Unternehmen zusammensetzen, beschäftigen sie in dieser Branche rund 100 Tausend Personen.

In der Fahrzeugaus- und -aufrüstungsbranche gibt es eine Palette von mehr als 30 Arten. Krane, Bestattungsdienstfahrzeuge, Tanklastwagen, akute Rettungswagen, Sattelanhänger der Müllwagen, Müllkippen, Fleischtransportanhänger, Lebensmitteltransportboxen, hydraulische Druckmüllwagen, Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör, Schneeräumungsmaschinen, Stechwerkzeuge, Wassertanks, Teleskopbühnen, medizinische Abfälle, Abwasser-LKWS und Straßenreinigungswagen sind nur einige von den Fahrzeugausstattungen und -aufbauten. In Konya ist vor allem die Lufthydraulikkranproduktion auf einem sehr guten Niveau. Sie besitzt in der Türkei rund 40 % der Marktanteile.

Die Maschinenbauindustrie liegt heutzutage im Export von Konya an erster Stelle. Es bildet insgesamt ca. 22 % des Exports von Konya. Konya besitzt 45 % des Marktanteils des türkischen Marktes in der Maschinenbau und Metallverarbeitungsbranche. Konya ist auch in einer anderen Branche, der Fahrzeugaufbautenproduktion und der Fahrzeug Equipmentindustrie ziemlich entwickelt. Konya kann auch in diesem Bereich, in denen die Importe sehr hoch sind, 70 % des Bedarfs in der Türkei an Fahrzeugequipment Teilen decken. Außerdem besitzt Konya 75 % der Marktanteile in der Türkei.



Die Möbelindustrie beinhaltet ausgehend von der Holzproduktion, allen Möbeln, Sitzmöbel, Küchen, Büromöbel und ähnlichen Herstellern auch die Maschinenhersteller, andere Hersteller von Ausrüstungen, Rohstoff- und Materiallieferanten, die Zulieferindustrie und die Auftragsfertigung.

Möbel sind ein nicht auswechselbares Produkt, das während die anderen Branchen sich entwickeln von einem anderen Produkt bzw. Branche einen Teil der Arbeit erhält.

Die Möbelbranche in der Türkei ist in den Regionen intensiver, in denen Waldprodukte besser zu finden sind. Wichtige Regionen für die Möbelproduktion werden in folgender Reihenfolge aufgeführt Istanbul, Ankara, Bursa (İnegöl), Kayseri, Konya, Izmir und Adana.

Die türkische Möbelindustrie arbeitet oft mit den meist traditionellen Methoden von kleineren Werkstätten, wobei kleinere Unternehmen in der Mehrzahl sind. Insbesondere in den 1970er Jahren nahmen im Gegensatz dazu neben den kleineren Unternehmen in der Büromöbelproduktion eine Reihe von mittleren und großen Unternehmen zu.

Konya hat auch in der Möbel- und insbesondere in der Büromöbelherstellung in der Türkei einen wichtigen Marktanteil. Im Allgemeinen werden in Konya Büromöbel, Küchenmöbel, Sitzgruppen, Esszimmermöbel, Schlafzimmermöbel und Dekorationsartikel für die Wohnungsdekoration hergestellt. Rund 2 % Konyas Export entspricht den Exporten der M ö b e l i n d u s t r i e .

Die Möbelindustrie

g



Die Kunststofffertigungsindustrie

h

In Konya gibt es in der Branche der Kunststoff und Gummi-Produkte-Hersteller eine Vielzahl von Herstellern. Die Provinz Konya ist in der Herstellung von Baustoffen aus Kunststoff einer unserer wichtigsten Provinzen.

Die Unternehmen der Branche sind hauptsächlich in der Herstellung von Kunststofffenster und Platten, Folien, Schläuchen und Profilen, Kunststoffverpackungsmaterialien (Taschen, Flaschen, Dosen, etc.), der Herstellung von Gummiwaren, der Herstellung von plastischen Baumaterialien und anderen Kunststoffprodukten und deren Unterbranchen tätig. Die Unternehmen in dieser Gruppe in Konya gewährleisten für mehr als 9.000 Personen Beschäftigungsmöglichkeiten.

In der Branche sind die Hersteller für die Kunststofftüren und Fenstermaterialien, die Herstellung von plastischen Baumaterialien und in den Fertigungsunterzweigen sind mittlere und Kleinserienfertigung/Montage von Kunststofftürenfensterhersteller stark vertreten.

Außerdem gibt es auch viele Unternehmen, die in der Produktion für Kunststoffbewässerungssysteme und Kunststoffbewässerungsleitungen tätig sind. In Konya sind rund 250 Unternehmen in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten und den Unterzweigen angesiedelt. In der Branche dominieren hauptsächlich die Produktion von Kunststoffplatten und Profilen, Produktion von Kunststoffverpackungen (Tüten, Beutel, transparenten Beutel, Säcke, Kisten, große Wasserflaschen, Flaschen, Fässer, etc.), Herstellung von plastischen Baumaterialien durchgeführt wird.

Die 2 großen Unternehmen (Ladik und Selçuklu), die im nationalen Sinne in der Produktion von PVC-Baustoffen tätig sind, haben ihren Standort in Konya und gewährleisten eine bedeutende Zahl von Arbeitsplätzen.

Die Branche, die über ein mittelmäßiges bzw. niedriges Niveau der Technologie verfügt, zeichnet sich als eines der verarbeitenden Industrie

aus und erhöht seinen regionalen Wettbewerbsvorteil in Konya. Im Jahre 2009 wurden in diesem Bereich 20 % der Gesamtinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes in der Region vorgenommen. Als Index für die Effizienz der Branche wird der Umsatz/Beschäftigungsquote berechnet. Für diese genannte Branche lag dieser Index in Konya für das Jahr 2009 weit über dem Index der Türkei.

Obwohl das Kunststoff- und Gummierzeugnisse verarbeitende Gewerbe im Jahr 2009 keine Clusteringfunktion zeigte, hat die Region im Jahre 2012 entsprechend den Beschäftigungszahlen der Branche im Vergleich zu den Beschäftigungszahlen der Region die Schwelle übertroffen und somit einen Stern erhalten und die Clusterfunktion erhalten.



Da im Lebensmittelbereich, die Produktion in der Nähe der Rohstoffe und Agrarprodukte sein muss und daher Konya in vielen Agrarerzeugnissen auf den ersten Plätzen ist, hat auch diese Branche einen wichtigen Platz.

Konya nimmt in Türkei in der Weizen-, Zuckerrüben-, Bohnen-, Karotten- und Hühnereiproduktion den ersten Platz ein. Außerdem ist Konya neben der Produktion von Gerste, Kichererbsen, Kartoffeln, Sonnenblumen und Pilzen mit der Produktion von Fleisch, Milch und Milcherzeugnissen unter den ersten Reihen vertreten. Daher ist es in diesen Bereichen auch einer der führenden Produktionszentren.

In unserer Provinz, dem Zentrum von Konya, Çumra, Eregli und Iğın gibt es 4 Zuckerfabriken. Diese Fabriken produzieren ca. 35 % der gesamten türkischen Zuckerproduktion.

Zur gleichen Zeit ist Konya als das Getreidelager der Türkei bekannt und verfügt über eine große Zahl von Verarbeitungsanlagen für Getreideprodukte.

Konya hat einen wichtigen Platz in der Nudelproduktion. Die tägliche Pastaproduktionskapazität ist 250 Tonnen in anderen Worten 500.000 Packungen.

Die Lebensmittelindustrie

(Milch, Milchprodukte, Hülsenfrüchte, Nüsse, Öl, etc.)



Es wird in etwa 80 Länder exportiert.

65 % des Salzverbrauches der Türkei werden aus dem Salz im Salzsee gewonnen. Salzexportanteil von Konya in der Türkei ist 20 %.

Die Entwicklungen in den letzten Jahren in der Industrie der Produktion von Milch, Milchprodukten, Süßwaren und zuckerhaltigen Produkten haben dazu geführt, dass Konya seinen Marktanteil gesteigert hat, und die Provinz in diesen Bereichen zum größten Versorgungszentrum gemacht hat.

Im Bereich der Lebensmittelproduktion in Konya sind 650 Firmen tätig, in denen ca. 15.000 Personen beschäftigt werden.

Die Lebensmittelexporte nehmen 15 % des kompletten Exports Konyas ein.

Konya liegt in der Produktion von Milch und Milchprodukten in der Türkei auf den oberen Plätzen. Bis zu 60 % der erzeugten Milch werden in der Produktion von Fetakäse eingesetzt. Für die Herstellung von Joghurt, Butter und Milchpulver werden 25 %, in der Käseherstellung 15 % der produzierten Milch verwendet. Der größte Anteil der Milch wird in der Herstellung von Käse (Feta, Hartkäse, Ziegenkäse und Frischkäse) und Joghurt (Joghurt im Becher und gefilterter Joghurt) verwendet.

In den 57 Unternehmen, die Milch und Milchprodukten produzieren, sind 2.500 Personen beschäftigt.

Die Mehlfertigungsindustrie

j

Konya ist eine der führenden Provinzen in der Mehlfertigungsbranche. Die Mehlfertigungsindustrie nimmt in der Herstellung und Produktion von Konya und der Lebensmittelindustrie einen wichtigen Platz ein. Während die Mehlersteller in Konya 12 % von der Lebensmittelindustrie ausmachen, beschäftigen sie 15 % der in der Lebensmittelbranche Beschäftigten.

Der Anteil der Mehlerstellung beträgt insgesamt 2,4 % der Fertigungsbranche. Der Beschäftigungsanteil hingegen beträgt 4 Prozent.

In Konya 102 Unternehmen in diesem Bereich, die Mehl produzieren und die höchste Anzahl der Unternehmen in der Türkei, insgesamt 7,9 Prozent der Unternehmen befinden sich in Konya. Bei den Backwaren hingegen, befinden sich 45 Betriebe das sind 4 % der gesamten Backwarenunternehmen der Türkei in Konya.

Das in Konya produzierte Mehl wird nur begrenzt direkt an lokale Handelsketten, die nationalen Märkte und Lebensmittelläden vermarktet. Das produzierte Mehl wird nicht direkt an den Verbraucher, sondern gelangt über Mehlgroßhändler, Händler und Vertriebe zum Endverbraucher. 64,9 Prozent des Mehls gehen an die Großhändler, Händler oder Vertriebe und nationale und lokale Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte oder Fabrikverkaufsläden. Die Gesamtrate des direkten Verkaufs beträgt 6 %.

17,6 Prozent der Produktion finden seinen Käufer in Konya, während 79,3 Prozent außerhalb Konyas innerhalb des Landes seine Kunden findet. Der Umsatz außerhalb von Konya wird in Karaman, Istanbul und Giresun getätigt. Die Höhe von 15 Prozent wird ins Ausland exportiert. Die meisten Verkäufe ins Ausland werden in den Irak und dem Niger gemacht.

Die meisten verwendeten Maschinen und die technische wird zu 75 % in Konya zur Verfügung gestellt. Bei den Ersatzteilen und Wartungsdienstleistungen hat sich dieser Anteil auf 95 Prozent gesteigert. Die Unternehmen, die ihre Ersatzteile aus dem Ausland beziehen, bevorzugen vor allem Deutschland. Die Wartung wird zu 6 % von außerhalb der Provinz vorgenommen. Bei den Beziehungen außerhalb der Provinz sind Ankara und Istanbul bemerkenswert.

Wenn man die Rohstoffe und Halbfertigprodukte betrachtet, sieht man, dass wiederum der größte Anteil von der Provinz Konya geliefert wird. Bei der Mehlfertigungsindustrie werden 65 % der Rohstoffe und Halbfertigprodukte von Herstellern in Konya geliefert, während 15 % von den Händlern innerhalb Konya, also insgesamt 80 % aus Konya geliefert werden.



Etwa 20 % der Eier der Türkei werden in Konya produziert. Von den rund 60 Millionen Legehennen in der Türkei befinden sich etwa 10,5 Millionen in Konya. Dementsprechend ist Konya mit einem Anteil von 17,5 % die am meisten Eier produzierende Provinz. Konya ist auch die am meisten Eier exportierende Provinz im Vergleich zur gesamten Türkei.

Der Jahresdurchschnitt liegt in Konya bei 3,5 Milliarden produzierten Eiern.

Zum ersten Mal wurde im Jahr 2006 in Konya der Verband der Eierproduzenten gegründet. Mit der Zeit folgten andere und nun sind sie auf 16 Verbände gestiegen. Mit der Teilnahme dieser Verbände wurde die Eierproduzenten Union (Yum-Bir) gegründet.

Eier



Konya ist in der Schokoladen- und Süßwarenproduktion einer der wichtigsten Städte. In den Bereichen Halwa, türkischer Honig, Süßwaren und der Kuchenproduktion sind viele Hersteller tätig. Wenn man den Außenhandel von Süßwaren der Türkei betrachtet ist Konya unter den ersten fünf Städten. Wenn man den Export von Süßwaren analysiert, sieht man, dass Istanbul mit einem Anteil von 50 % auf dem 1. Platz liegt. Nach Istanbul kommt auf dem 2. Platz Gaziantep mit 16 % und Konya liegt mit einem Anteil von 8 % auf dem 3. Platz.

Die Gesamtkapazität der Unternehmen, die in Konya Schokolade produzieren liegt pro Jahr bei 30.000 Tonnen. Die Gesamtproduktion besteht aus 60 % Schokolade und 40 % aus Süßwaren.

In Konya gibt es rund 100 Unternehmen, die Süßwaren und Schokolade produzieren. 70 % der Unternehmen produzieren für das Inland und 30 % für das Ausland.

Schokolade und Süßigkeiten

Die Textilbranche in Konya nimmt in der Industrie einen wichtigen Platz ein. In Verbindung mit den Lohnaufträgen ist bei der Herstellung von Textilien in Konya das Problem, dass es nicht gelungen ist, eine Marke zu werden. Der Textilsektor ist vor allem eine arbeitsintensive Branche. Die intensive Arbeitskräftenachfrage in Konya und eine wachsende Zunahme der Beschäftigung von Frauen ist generell und insbesondere ein positives Merkmal. Allerdings die Arbeitsintensivität hat in unserer Stadt und in unserem Land dazu geführt, billige Arbeitskraft zu nutzen und in der Branche den ohnehin billigen Lohn in eine noch wichtigere Position zu rücken.

Textilien





7

Ausländische Investitionen in Konya

In allen Wirtschaftszweigen wird ausländisches Kapital als Finanzwerkzeug und Finanzierungsquelle genutzt. Die Entwicklung der Wirtschaft in Konya, die wachsende Branchenstruktur der Industrie und die attraktiven Vorteile, die den Investoren geboten werden, steigert von Tag zu Tag die Investitionen des ausländischen Kapitals.

Eine Gesamtzahl von 127 ausländischen Gesellschaften betreiben in Konya ihre Tätigkeiten. Das erste Unternehmen, das in Konya im Jahre 1987 investierte, ist ein englisches Unternehmen und ist in der chemischen Industrie tätig. Das zweite ausländische Unternehmen kam im Jahre 1989 nach Konya, ist auch ein englisches Unternehmen und ist weiterhin in der Textilbranche tätig. Das dritte ausländische Unternehmen kam 1990 nach Konya, kommt aus dem Irak und ist in der Automobilbranche tätig.

Das Jahr 2012 war das Jahr, in dem die höchste Investitionsrate von ausländischen Unternehmen gewesen ist. In dem angegebenen Zeitraum kamen insgesamt 23 Unternehmen mit Fremdkapital nach Konya.

Deutschland ist das Land mit der höchsten Zahl von Unternehmen mit Fremdkapital, die in Konya tätig sind. In Konya gibt es 20 deutsche stämmige Unternehmen, die hier tätig sind. Deutschland wird mit 12 Unternehmen vom Iran gefolgt, mit 9 Unternehmen von den Niederlande, mit 8 Firmen vom Irak sind im Iran in Deutschland 12 Unternehmen, 9 Unternehmen mit den Niederlanden, 8 Firmen mit dem Irak und Syrien und wird von Kasachstan mit 6 Unternehmen gefolgt.

Wenn wir die Unternehmen mit Fremdkapital auf sektoraler Ebene untersuchen, kommen an erster Stelle 46 Unternehmen, die sich mit Großhandel und Handelsaktivitäten beschäftigen, an zweiter Stelle kommen 16 Unternehmen, die im Bereich des Einzelhandels, Gebrauchsgütern und in der Reparaturbranche tätig sind, während an dritter Stelle die Baubranche vertreten ist.



8

Landwirtschaft



10 % von der gesamten Agrarproduktion der Türkei werden in Konya produziert. Konya bildet mit 2,6 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Gesamtfläche und hat mit einem Anteil von 11,2 % eine sehr bedeutende Rolle in der türkischen Landwirtschaft. 2.659.890 Hektar der Gesamtoberfläche der Provinz ist für die Landwirtschaft geeignet.

Die meisten Mehlhersteller befinden sich in Konya. Während die Herstellung von 25 % des Zuckers in vier verschiedenen Unternehmen in Konya gewährleistet wird, werden 65 % der Gesamtsalzproduktion unseres Landes immer noch in unserer Provinz durchgeführt. Insbesondere ein Hauptteil des Getreides, der Zuckerrüben und der Bohnen, die im Inland benötigt werden, werden hier produziert. Ein großer Teil der landwirtschaftlichen Produktion in Konya findet bei den Pflanzen für die industrielle Verarbeitung statt und spielen daher eine wichtige Rolle.

In der industriellen Produktion hat die Zuckerrübe den größten Anteil. Die Provinz Konya hat den größten Anteil in der Zuckerrübenproduktion der Türkei. Ca. 10 % der Produktion von Getreide wird in Konya hergestellt. Weizen und Gerste kommen hier an erster Stelle. Bei Hülsenfrüchten hingegen kommen Kichererbsen, Bohnen, grünen und roten Linsen an erster Stelle.

Beim Anbau der Türkei werden 11 % der Weizen, 25 % Hartweizen, 14 % Gerste, 35 % Zuckerrüben, 8 % Mais, 10 % weiße Bohnen, 9 % Sonnenblumen allein in Konya angebaut und hier produziert.

In unserer Provinz sind die Bemühungen für die ökologische Landwirtschaft ziemlich fortgeschritten. Insbesondere wird sie in den Bezirken und Dörfern von Akşehir, Ereğli und Doğanhisar praktiziert. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Dörfer, die in die biologische Landwirtschaft übergegangen sind, wissen wir, dass sie pro Jahr der Volkswirtschaft einen Beitrag von 1 Million TL leisten. Früher wurden in diesen Dörfern nicht einmal 1/10 dieses Wertes an Mehrwert produziert.

Saatgut- und Samenproduktion ist in Konya auch ziemlich fortgeschritten. Mit 38 % Anteilen an der Saatgutproduktion der Türkei nimmt sie den ersten Platz ein. 6.550 Hersteller, produziert rund 280.000 Tonnen Saatgut auf einer Fläche von 650.000 Hektar.

Mit dem KOP (Konya Flachland Projekt) ist die Verbesserung Konyas und den landwirtschaftlichen Flächen geplant und die Bewässerung von einer Fläche von 602.509 Hektar Land in Planung. Wenn das KOP-Projekt verwirklicht wird, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft der Provinz. Mit diesem Projekt wird in der landwirtschaftlichen Produktion die Vielfalt der Produkte erreicht, die Produktivität gesteigert, die Agrarindustrie entwickelt, sichere Produktion erreicht, auf dem in- und ausländischen Markt die Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet. Durch den Anbau von Futterpflanzen werden der Viehbestand und die Zahl der integrierten Anlagen steigen. Hinzu kommen etwa 300 Tausend Hektar zusätzliche bewässerte landwirtschaftliche Fläche, die die Produktivität der Landwirtschaft erhöht und wenn wir noch andere Gewinne vor Augen halten, werden wir alleine durch dieses Projekt unserer Volkswirtschaft einen Beitrag von mindestens 600 Millionen TL pro Jahr leisten. Dies zeigt auch, wie wichtig dieses Projekt ist. Diese Ziffer wird sich in der Provinz Konya mit einem Anteil von mindestens 60 % niederschlagen (360 Millionen TL/Jahr).

9

Die Viehwirtschaft





Der Beitrag zum Bruttosozialprodukt der Viehwirtschaft, zur angemessenen und ausgewogenen Ernährung, die geleisteten Währungs- und Devisenspareinlagen, die Tatsache, dass die Lebensgrundlage für einen erheblichen Teil der Landbevölkerung unseres Landes einen sehr wichtigen Platz hat, ist kaum abzustreiten.

Die Viehhaltung in Konya hat in der Landwirtschaft eine besondere Bedeutung. Die breiten Flächen in der Provinz Konya liefern eine sehr gute Grundlage für die Viehhaltung. Konya, das mit seiner Kleinvieh-, Großvieh- und Geflügelhaltung zur Fleisch-, Milch-, Eier-, Honig- und der Aquakulturproduktion einen wichtigen Beitrag leistet, hat mit seinen weiten Wiesen und der Getreideproduktion einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung der Viehhaltung geleistet. In den vergangenen Jahren hat sich das Interesse insbesondere der Klein- und Großviehzüchter in der Türkei abgenommen. Allerdings haben die Subventionen für die Viehhaltung, die Nachfrage für Fleisch und die Nachfrage des Auslands erneut zu einer Zunahme der Kleinviehzahlen geführt.

Mit rund 3 Millionen Kleinvieh (inländischen Schafen) liegt Konya an erster Stelle. Die Kapazität der Großviehhaltung liegt bei 1 Million. Durchschnittlich werden 1 Million Tonnen pro Jahr an Milch produziert.

In der Provinz ist vor allem der Anteil an der Schafsmilchproduktion in der Türkei ziemlich hoch. Die Schafsmilch in der Region ist insbesondere für die Produktion von Joghurt und Käse sehr gefragt. Neben der Schafhaltung ist in Konya das Interesse für die Milchziegenhaltung auch zunehmend gewachsen. Neue Betriebe, die intensive Züchtung betreiben, werden gegründet.

Der Produktionsanteil an Tierfellen, Tierhaaren und Mohair ist parallel zu den Zahlen des Viehs auch gestiegen. Parallel zu den Investitionen im Gebiet der Großviehhaltung im vergangenen Jahr nahm in Konya der Großviehbestand in etwa 30 Prozent zu.

Der zweitgrößten Provinz des Landes, die für die Eierproduktion den meisten Beitrag geleistet hat, besitzt mit seinen 12,5 Millionen Legehennen insgesamt etwa einen Anteil von 12 %. Im Jahr werden rund 3 Milliarden Eier pro Jahr produziert.

10

Energie



Die Provinz Konya verfügt über die größte Fläche innerhalb der Provinzen der Türkei und ist somit für erneuerbare Energiequellen aus Wind und Sonne sehr vorteilhaft. Im Hinblick auf die Stromerzeugung befinden sich in Konya 13 Stromerzeugungsanlagen, von denen 4 Wasserkraftwerke und 9 Heizkraftwerke sind. 12 der Energieerzeugungsanlagen in Betrieb, 4 von den Kraftwerken, die in Betrieb sind Produktionsgesellschaften und 8 automatisch produzierende Kraftwerke.

Das Çumra TES Wärmekraftwerk ist in der Investitionsphase und wird als automatischer Erzeuger tätig sein.

In den südlichen Bezirken Konyas, wie z. B. Seydişehir, Taşkent, Ermenek, Sarıveliler und Başyayla gibt es die Möglichkeit Strom aus Windenergie zu erzeugen. Die Gesamtleistung der Windkraftanlage in Konya, die installiert werden könnte, liegt bei ca. 2.000 MW.

Die aktuelle Situation in der Solarenergiebranche der Provinz Konya und in Bezug auf sein Potenzial ist es einer der führenden Regionen unseres Landes. Aufgrund der Tatsache der hohen Sonnenstrahl-Werte, den vorhandenen vorteilhaften Feldern für Investitionen in Solarfelder und der vielen Unternehmen, die bereits in der Sonnenenergie tätig sind, haben sie in Bezug auf das Unterstützungspotenzial signifikante Überlegenheit.

Im Bezirk Karapınar von Konya haben die Arbeiten, das größte Solarkraftwerk zu bauen, begonnen. Für das 3000-MW-Solarkraftwerk wird eine Investition von 6 Milliarden Dollar vorgenommen. In diesem Fall wird die Stadt Konya und das Gebiet parallel zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wachstums unseres Landes zu beschleunigen.

Konyas Solarenergie Vision;

"In den Investitionen der Stromerzeugungsanlagen basierend in der Solarenergie in der Türkei ist Konya der wichtigste Gastgeber. Es ist unser Ziel, die Waren für diese Investitionen, die Dienstleistungen und die Technologie vor Ort zu produzieren, die Entwicklung der neuen und fortschrittlichen Solarenergie und die entwickelte Technologie zu einem exportierenden Industriegebietsstatus zu bringen."

Der Bezirk Karapınar wird als "Die auf Energie spezialisierte Zone" erklärt und es wurde eine Fläche von **61.585.762 m²** für die Investitionen von Solarenergieanlagen zugeordnet und eine andere Alternative sind drei separate Grundstücke mit sehr geringen Kosten zugeteilt. Wenn man die Sonnenstrahlwerte berücksichtigt, ist die gewonnene Solarenergie von den auf den bezeichneten Feldern gegründeten Solarenergiefeldern im Vergleich zu den Solarfeldern des Landes, in dem die meisten Investitionen in die Solarenergie gemacht werden, Deutschland dem Bundesland Bayern, rund 60 % höher.





11

Verkehrsverbindungen

(Straßen, Luft, Schienen)

Konya ist eine Provinz, wo sich die wichtigsten Straßen kreuzen, die die östlichen und westlichen Provinzen und die nördlichen und südlichen Provinzen miteinander verbinden. Konya war aufgrund seiner geografischen Lage schon immer ein wichtiges Wirtschafts-, Handels- und Übernachtungszentrum.

Die Straßen, die in Richtung Norden, Nordwesten, Westen, Süden, Osten und Nordosten führen, verbinden das Zentrum Konyas mit den anderen Provinzen. Von diesen Straßen verbinden Konya-Afyonkarahisar, Eskişehir-Bursa-Istanbul, Konya-Ankara die Hauptstadt Ankara und die Provinzen im Nordwesten der Türkei. Die Landstraßen Konya-Aksaray die Provinz Nevşehir und die Provinzen im Nordosten, in den Westen führt die Landstraße Konya-Beyşehir und verbindet die Provinz Izmir über Isparta, Denizli und Aydın. Die südliche Straße Konya-Karaman ermöglicht die Verbindung von Mersin und Adana. Darüber hinaus verbindet die Landstraße Ankara-Adana über Ereğli sowohl Adana als auch die Provinzen im Südosten und über Kayseri die Schwarzmeerregionen. Die Konya-Seydişehir Landstraße hingegen verbindet Konya und Mittelanatolien, auf dem kürzesten Wege mit dem südlichen Ufer.

Neben den Straßenverbindungen verfügt Konya auch über eine Zugverbindung. Die Schienen innerhalb der Provinzgrenzen breiten sich über 800 km aus.

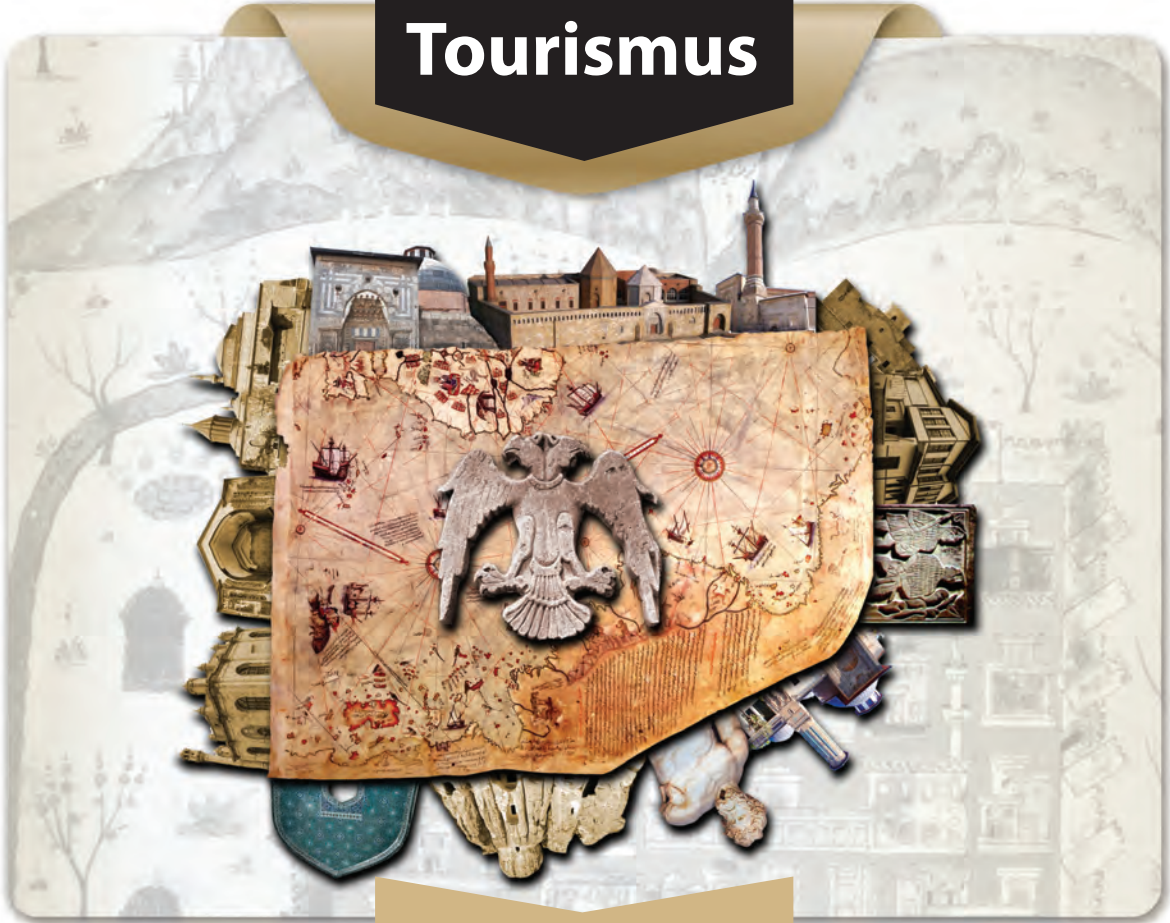
In der Türkei sind über 12.000 km Eisenbahnschienen verlegt, von denen sich 6,6 % in der Provinz von Konya befinden.

Die Schienenverbindung, die die südlichen und südöstlichen Provinzen und Istanbul verbinden, befindet sich in Konya. Der Schienenverkehr von Konya aus wird mit dem Hochgeschwindigkeitszug (Konya-Ankara / Konya-Eskişehir / Konya-Istanbul), mit dem Taurusexpress (Istanbul-Konya-Gaziantep), mit dem zentralanatolischer blauer Zug (Eregli-Konya-Istanbul) und mit dem Meram Express (Istanbul-Konya) durchgeführt. Mit den Hochgeschwindigkeitszügen erreicht man Ankara und Eskişehir in 1,5 Stunden und Istanbul in 4 Stunden. Zwischen Konya-Antalya dauern die Schienenarbeiten immer noch an. Sie wird erst in ein paar Jahren in Betrieb genommen.

In Konya wird der Flugverkehr von Tag zu Tag immer wichtiger. In Konya gibt es einen militärisch-zivilen Flughafen. Der internationaler Flughafen mit einer Grenzkontrolle 20 km vom Zentrum entfernt. Jeden Tag werden linienmäßig Flüge nach Istanbul und Izmir durchgeführt. In den Sommermonaten werden auch Direktflüge in verschiedene europäische



Tourismus



12

In Konya, das über ein sehr großes neben dem Glaubens- und dem Tourismus bemerkenswert und Position. In diesem für Naturtourismus, Höhlentourismus, Gesundheitstourismus, Jagdtourismus und Kongresstourismus der Stadt Konya ziemlich hoch.

Glaubenstourismus:

Tourismuspotenzial verfügt, ist Kulturtourismus der alternative befindet sich in der führenden Zusammenhang ist das Potential

Die weltweite Anerkennung Konyas, und dass es Touristen aus einem breiten geografischen Gebiet von Korea bis hin zu den Vereinigten Staaten zu sich zieht und das Zentrum des religiösen Tourismus ist, in der es Anhänger der Menschlichkeit, Freundlichkeit und des Friedens gibt, spielt der große Wegweiser Mevlanas und des Museums, in dem sich sein Grabmal befindet eine große Rolle.

Das Mevlana Museum wird jedes Jahr von Hunderttausenden von in- und ausländischen Touristen besucht. Die Mevlana Woche und die „Vuslat Zeremonien“ finden zwischen dem 7. und 17. Dezember statt und finden sehr großes Interesse. An diesen Tagen sind die Hotels mit den in- und ausländischen Reiseveranstaltern und Einzelbesuchern zu 100 % ausgebucht. Die Tickets werden im Vorverkauf bereits mehrere Wochen früher für die "Vuslat Zeremonien" verkauft und viele Mevlana Enthusiasten aus der ganzen Welt strömen nach Konya.

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat aufgrund des 800. Geburtstages von Mevlana das Jahr 2007 als das „Mevlana-Jahr der UNESCO“ ernannt. Neben dem Mevlana-Museum ist die Alaaddin Moschee, die Aziziye Moschee, die Ince Minarett Moschee und die Madrasa, Iplikçi Moschee und Madrasa, der Sahip Ata Sakralbau, der Lala Mustafa Pascha-Sakralbau, Esrefoglu Moschee, Nasreddin Hoca Grabmal sind einige Sehenswürdigkeiten, die im Rahmen des Glaubenstourismus besichtigt werden.

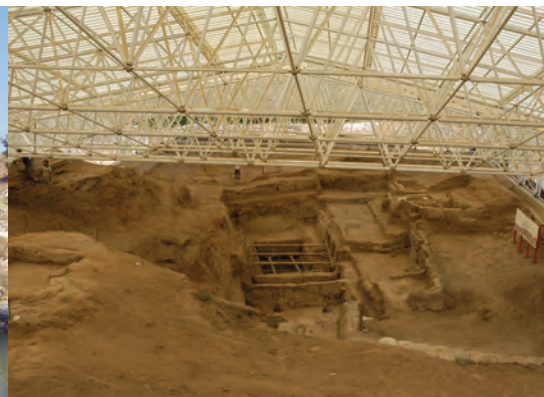


Konya war in seiner Wiege vieler Kulturen und christliche Residenz und der ist, birgt auch für den Potenzial.

Der Kulturtourismus

weitreichenden Geschichte die Zivilisationen. Die weltweit erste Tempel, deren Gastgeber Konya Kulturtourismus ein sehr großes

Die wichtigen historischen Stätten wie z. B. Sille (Siyata), St. Elena Kirche, die antike Stadt Kilistra, das hethitische Denkmal Eflatunpinar, Çatalhöyük, Karahöyük, das Ivriz Felsrelief, Bolat, die Nekropolis und Bouleterion zeigen die Werte und das Potenzial von Konyas Kulturtourismus. Abgesehen davon sind auch die traditionellen handwerklichen Künste und folkloristische Werte ein Teil des Kulturtourismus der Stadt Konya. In Konya haben Kunsthandwerke wie z. B. die Herstellung von Filz, Teppichen, Holzlöffeln, Waffen, Krügen, die Töpferei und die Kalligrafie die Aufmerksamkeit der ausländischen Touristen angezogen. Die wirbelnden Derwische, die Folklore und die Sufimusic stellen insbesondere die folkloristischen Werte Konyas dar.



Naturtourismus

Unter den natürlichen als „Der weltweiter Böser Blick“ Beyşehir See, der größte ideale Gebiete für den

Schönheiten Konyas zählen die bezeichneter Meke See und der Süßwassersee der Türkei. Sie sind Naturtourismus.

Außerdem Bezirke und die Hochebenen der Provinz Konya, die sich im Taurusgebirge befinden, sind geeignete Orte zum Wandern. Auch in den hügeligen und bewaldeten Gebieten wie Beyşehir, Seydisehir, Hadim, Taşkent und Iğın wird Jagdtourismus (vor allem ausländische Touristen) durchgeführt.

Für das Vogelbeobachten, das seinen Platz im Naturtourismus einnimmt, sind auch wichtige Gebiete in Konya vorhanden. Die Vogelgebiete wie der Akşehir und der Eber See, Çavuşcu See, Uyuz See, Samsam See, Kozanlı Gökgöl, Kulu See, das Eregli Schilf, Karapınar Ebene, der Beyşehir See, Suğla See, Hotamis Schilf, Bolluk See, Tersakan See und der Salzsee befinden sich alle in der Provinz Konya.



Der Höhlentourismus

Der Höhlentourismus ist ein wichtiges touristisches Potenzial. In dem Bezirk von Konya, Derebucak befindet sich die Höhle Balatini. Sie ist mit einer Länge von 1830 Metern sehr bemerkenswert. Beim Duden und an der Eingangsquelle zur Höhle gibt es zwei Eingänge, die Travertinen mit der Riesenhexe lohnen sich, die unvergleichlichen Schönheiten zu besichtigen.

Die Körükini Höhle im Bezirk Çamlık, hat eine Länge von 1250 Metern durch das sich der Uzunsu Strom durchzieht, zieht auch das Interesse der lokalen und ausländischen Touristen an. Abgesehen von diesen gibt es noch die Suluin Höhle, Sakaltutan Höhle, Susuz Höhle und die 1650 Meter lange Tınaztepe Höhle in Seydişehir, in dem sich ein See befindet und südlich des Beyşehir Sees befindet sich die Pınarbaşı Höhle, die die sehenswerten Höhlen in Konya sind.



Der Gesundheitstourismus

Konyas Bezirk Ilgin, der mit den türkischen Bädern auffällt, wird und inländischen Touristen sich im Osten von Ilgin innerhalb befinden, sind reich an Mineralstoffen und Vitaminen, wodurch viele Krankheiten geheilt werden. Kalium, Natrium, Ammonium, Calcium, Magnesium, Eisen, Aluminium, Chlorid, Nitrat, Sulfat und Hydrogencarbonat sind die Bestandteile des Thermalwassers und das gesunde Quellwasser ist klar, farb- und geruchlos.

Weiterhin ähnelt das Quellwasser durch eine kleine Menge von Salzwasser den bekannten Quellwassern der Welt.

Thermalquellen und den regelrecht von ausländischen überflutet. Die Thermen, die den Gemeindegrenzen





13

Internationales Messezentrum der Handelskammer Konya

Im KTO (Internationales Messezentrum der Handelskammer Konya) findet in erster Linie die größte Landwirtschaftsmesse und neben dieser finden jährlich viele internationale durchschnittlich 10 Messen wie die Maschinen-, Lebensmittel-, Schuhzulieferindustrie- und Schuhmode-, Bau-, Erdgas-, Verpackungs-, Kunststoff-, Gummi-, Dekorations- und Automotivmesse statt.

Das KTO internationale Messezentrum ist das größte der Türkei und ist der Gastgeber der drittgrößten europäischen Landwirtschaftsmesse Europas. An der Messe der „Europäischen Hauptstadt der Landwirtschaft“ Konya nehmen jedes Jahr rund 800 Unternehmen und Unternehmensvertreter aus 40 Ländern von 2.500 Marken statt. Mit diesen wird die Macht des türkischen Agrarsektors in der ganzen Welt zur Schau gestellt.

Das internationale Messezentrum der Handelskammer Konya ist mit 6 Hallen, 66.000 m² überdachter Fläche, 20.000 m² offener Fläche und insgesamt 86.000 m² das 3. größte Messegelände in der Türkei und das größte in Anatolien. Außerdem gibt es auf dem Messegelände 4 Kongresshallen mit einer Kapazität von je 400 Personen, 4 VIP-Lounges, Simultanübersetzungszentrum, Restaurants, Cafés, ein Pressezentrum und viele infrastrukturellen Möglichkeiten.

Das Projekt, das durch die Handelskammer Konya ins Leben gerufen wurde, ist nicht nur die physikalische Strukturierung des Messezentrums und dient nicht nur dazu, die Vision für das Jahr 2023 unserer Stadt zu verwirklichen, sondern ist auch ein Projekt, das die Stadt Konya im Jahre 2023 zur Messestadt der Türkei machen soll. Konya ist als Messezentrum in vollem Sinne ein richtiger Anziehungspunkt geworden.



14

Universitäten

In Konya sind 2 staatliche Universitäten und 3 Stiftungsuniversitäten tätig. Diese sind die Selcuk Universität, die Necmettin Erbakan Universität, die Karatay Universität der Handelskammer Konya und die Mevlana Universität. Die 5. Universität in Konya, die Konya Lebensmittel und landwirtschaftliche Universität wurde von der wissenschaftlichen Forschungsstiftung für Technologie Bildung und Kultur im Jahr 2013 in Konya gegründet und ist eine Stiftungsuniversität. Es wird erwartet, dass diese Universität spätestens innerhalb von zwei Jahren unterrichten wird. An den Universitäten in Konya studieren rund 130.000 Studenten.



DIE KARATAY UNIVERSITY DER HANDELSKAMMER KONYA

Ihren Namen erhielt die Universität auf der Grundlage der von den Seldschuken im Jahr 1251 erbauten Universität, der Karatay Madrasa. Die Karatay Universität der Handelskammer Konya wurde von der im Jahre 1882 gegründeten ältesten Handelskammer der Türkei, der Handelskammer Konya im Jahre 2009 gegründet. KTO Karatay Universität ist nicht gewinnorientiert und problemlösungsorientiert, arbeitet mit allen Sektoren zusammen und hat das Ziel durch eine intensive, praxisorientierte Ausbildung mindestens zwei sprachige, qualifizierte Absolventen haben, die den Markt kennen und sich nicht fürchten müssen, keine Arbeit zu finden.

In der Karatay-Universität, der Fakultät für Ingenieurwissenschaften gibt es Lehrgänge für Ingenieurwissenschaften wie technische Informatik, Elektrotechnikelektronik, Mechatronik, Maschinenbau, Tiefbauamt, Materialwissenschaft und Nanotechnik, die medizinische Fakultät und Fakultät für Rechtswissenschaften. In der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften: Betriebswirtschaft und Internationaler Handel, die Abteilung für Energiemanagement, Versicherungswesen und soziale Sicherheit. Sozial- und Humanwissenschaften: Sozialamt. Fakultät für bildende Künste und Gestaltung: Innenarchitektur und Umweltgestaltung, Architektur, traditionelle türkische Kunst und Grafikdesign, juristische Hochschule, Hochschule für Gesundheitswissenschaften und Masterstudiengänge stehen zur Verfügung.

Mission

Unser Ziel ist es qualifizierte Absolventen mit Führungsqualitäten auszubilden, die innovativ, unternehmerisch und kritisch Denken und globale Ansätze sich als Ziel gesteckt haben und einer der führenden Universität im wissenschaftlichen Bereich zu werden.

Vision

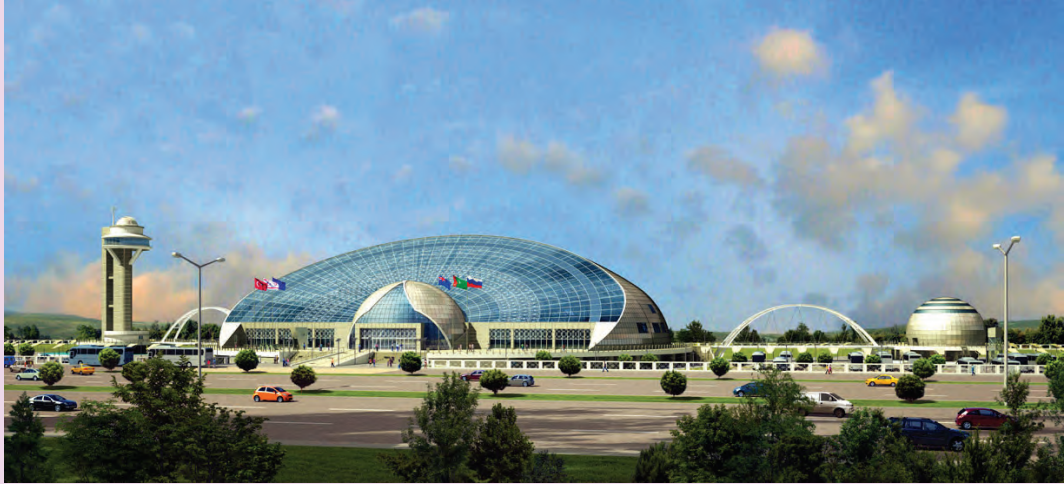
Wir wollen mit universellen, hochwertigen Bildungs-, Lehr- und Forschungsarbeiten der Gesellschaft als eine ausgewählte Institution ein Beispiel sein, eine Rolle bei der Entwicklung unseres Landes sein und dazu beitragen unsere Zukunft zu gestalten.



15

Das
Wissenschaftszentrum -
Teknokent





Das Wissenschaftszentrum von Konya ist auf einem Grundstück von etwa 100.000 m² erbaut und verfügt über eine geschlossene Fläche von 26.000 m² und ist das erste Wissenschaftszentrum, das von der TÜBİTAK unterstützt wird. Es besteht aus 3 separaten Gebäuden, wie das Planetarium, das Hauptgebäude und den Navigations- und Aussichtsturm, die miteinander über eine Brücke verbunden sind. Das Hauptgebäude ist in der Form einer geodätischen Kuppel, wobei das Planetarium und der Navigations- und Aussichtsturm mit dem Hauptgebäude mit einer Brücke verbunden sind. Das besteht aus dem Hauptgebäude, die Ausstellungsflächen, die pädagogischen Workshops, die Kongresshallen, Bibliotheken, den Souvenirverkaufsräumen und der Cafeteria.

Die Ziele des Wissenschaftszentrums Konya

- **Mit 1 Million Besucher pro Jahr in der Stadt zu einem Anziehungspunkt zu werden,**
- **Lokale Lieferanten und Industriellen bei der Produktion zu fördern,**
- **Internationale und nationale Feste der Wissenschaft zu organisieren,**
- **Der Gastgeber internationaler Tagungen wie ECSITE, NAMES und ähnlichen zu sein, um die Türkei im wissenschaftlichen Bereich zu repräsentieren,**
- **Um einen wichtigen Platz im nationalen Bildungssystem zu finden.**

Das im Jahr 2004 in Konya gegründete Teknokent zeigt die rasanteste Entwicklung der Teknokents in der Türkei auf. Mehr als 100 Unternehmen und Unternehmer sind ein Teil davon. Das Teknokent Konya ist einer der drei großen Technologie- und Entwicklungszentren der Türkei und zugleich Mitglied des Instituts für internationale Technoparks in Spanien.



16

LIZENZIERTE LAGERVERWALTUNG

Im Rahmen des Projekts der lizenzierten Lagerverwaltung haben in der Türkei die Lager mit höchster Kapazität von 100 tausend Tonnen auf nur einem Bereich in Konya unter dem Namen ASLİDAŞ ihre Tätigkeiten begonnen. Die für die im lizenzierten Lager untergebrachten Produkte hier erstellten elektronischen Briefe für lizenzierte Produkte (ELÜS) werden im Fachhandel BorsaKonya für landwirtschaftliche Produkte und Waren (BorsaKonya TÜVEİP) bearbeitet.



FACHHANDEL BORSAKONYA FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE UND WAREN (TÜVEİP)

Der Fachhandel BorsaKonya für landwirtschaftliche Produkte und Waren (TÜVEİP) setzt sich im Bereich des ersten Bearbeitungshandels der elektronischen Verkaufshalle der Türkei und des Getreides aus dem ELÜS-Bearbeitungshandel zusammen, wo die in der Türkei erste elektronische Bearbeitung für lizenzierte Produktbriefe (ELÜS) verwirklicht wird. Der Bearbeitungshandel in der elektronischen Verkaufshalle ist der erste organisierte Markt der Türkei auf dem Gebiet des Getreidesektors mit höchster Liquidität und höchstem Bearbeitungsvolumen, auf welchem 142 Mitglieder gleichzeitig unter konkurrierenden Marktbedingungen anhand realer Preise aktive Bearbeitungen vornehmen. Der Bearbeitungshandel BorsaKonya TÜVEİP ELÜS bietet als sicherster Handel mit höchster Liquidität seine Dienste an 70% der aufgebauten lizenzierten Lagerkapazitäten der Türkei an. BorsaKonya TÜVEİP ermöglicht den Parteien die Durchführung einer effektiven Risikoverwaltung. BorsaKonya ist ein strategischer Partner von Borsalstanbul.





17

Kongress- und Sportanlage / Stadion

Kongress- und Sportzentren:

Nach Istanbul sind die größten Kongress- und Sportzentren der Türkei in Konya. In Konya befinden sich zwei große Kongress- und Sportzentren. Die Erste davon, das Seçuklu Kongresszentrum, ist auf einem 38.500 m² großen Grundstück mit einer Konstruktionsfläche von 33.000 m² erbaut. Unter einem Dach wurden voneinander unabhängige Stellen, die verschiedenen Funktionen erfüllen so konzipiert, dass sie mit der Integration und der Teilnahme der Kultur die im Mittelpunkt stehende Synergie nutzen. In der Mitte befindet sich ein Kongresszentrum und Konzertsaal für 2200 Personen, eine Theater- und Konzerthalle für 800 Personen, ein Meetingraum & Ballsaal für 1000 Personen, 5 Seminarräume (25-30 Personen), 1 Theater, 1 Kinosaal, 1 E-Bibliothek, 5 Tagungsräume (für 40 bis 110 Personen), 1 VIP Besprechungszimmer, 1 Restaurant. Die anderen sind das Kongress- und Sportzentrum der Stadtgemeinde Konya. Das Zentrum, das eine Gesamtfläche von 83.000 m² hat, verfügt über einen geschlossenen Bereich von 23.500 m², eine 10.000 Personen Kapazität und einen Parkplatz für 1.000 Pkws.

Die Torku Arena, das Stadion der Stadtgemeinde Konya:

Das neue Stadion, das von der Stadtgemeinde Konya durch eine Ausschreibung von 126 Millionen 450 Tausend TL in Auftrag gegeben wurde, ist auf einer Fläche von 400.000 Quadratmetern erbaut. Ein Stadion mit einer geschlossenen Fläche von 90.000 Quadratmeter ist für 42 Tausend Zuschauer bestimmt. Das Stadion besteht komplett aus überdachten Tribünenplätzen, hat einen von unten beheizten Rasen und beheizte Sitze und Logen. Außerdem werden im Stadion Einkaufszentren, Restaurants, Trainingsbereiche für Amateursportvereine und Büros zur Verfügung gestellt. Es sind 84 Drehtüren und 22 Fahrstühle vorhanden. Das Stadion ist das modernste Stadion der Türkei mit den neuesten Technologien.



18

Konyas zukünftige Projekte

a. Das Konya Logistikzentrum

Das Logistikzentrum wird auf einer Gesamtfläche von 1.000.000 m² erbaut 300.000 m² wurden verstaatlicht, bei 700.000 m² sind wir am Ende der Verstaatlichungsphase angekommen und die Wertbestimmung dauert noch an.

Das Logistikzentrum in Konya wird etwa 25 km vom Stadtzentrum erbaut. Der Umfang des Projekts: Gesamte Betonfläche von 320.000 m², eine Plattform von 13.600 m² für das entleeren von schweren Gütern, ein Parkplatz für den Fuhrpark von 83.000 m², Lagergebäude, sozialen Anlagen, Büros für den Kundenservice, Wartungswerkstätten für Lokomotiven und Wägen, Aussichtsturm und andere Dienstleistungsgebäude. Die gesamte geschlossene Fläche wird 22.500,00 m² groß sein. Die Ausschreibung für das Bauvorhaben wurde im Jahr 2014 gemacht, die Prüfung des Prozesses der Vorqualifizierung wird noch fortgeführt.

b. KOP-das Konya Flachlandprojekt

Das Konya Flachlandprojekt (KOP) wurde als eine Organisation der regionalen Entwicklungsbehörde (KOP Behörde), den Provinzen Aksaray, Karaman und Konya zum Zwecke der schnelleren Entwicklung der Region im Verbund mit dem Entwicklungsministerium und als Initiative gegründet.

Die KOP-Verwaltung hat folgende Rechtspflichten. Die Entwicklung der Region zu gewährleisten und im Rahmen vom vorbereiteten KOP-Aktionsplan, den Plan und die von den öffentlichen Institutionen und Organisationen in der Region ausgeführten Investitionsprojekte zu koordinieren und die Überwachung und Bewertung der Aktivitäten durchzuführen.

Der Hauptsitz des Verwaltungszentrums in Konya hat die Arbeiten mit dem Motto "der gemeinsame Nutzen der Entwicklung" im November 2011 begonnen und seine Aktivitäten weiterhin intensiv weitergeführt.

In der Verantwortung der KOP-Verwaltung liegen im KOP-Gebiet 4 Provinzen, 50 Bezirke, 263 Gemeinden und 1002 Dörfer.

Die KOP-Region ist mit einer Fläche von 65.000 Quadratkilometer rund 8,5 % der Türkei und mit 3 Millionen Einwohnern entspricht sie rund 4 % der Bevölkerung der Türkei.



C. Das KTO-Berufsbildungszentrum

Um die stetige Entwicklung der Industrie und des Handels in Konya zu unterstützen und um Standards der Produktion und Dienstleistungen zu entwickeln um die Qualität zu steigern Bedarf es qualifizierter Arbeitskräfte. Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt hat zu Folge, dass die Arbeitslosenquote der unqualifizierten Arbeitskräfte von Tag zu Tag steigt. Diese Gründe haben in Konya die Notwendigkeit eines Zentrums für berufliche Ausbildung hervorgebracht.

In diesem Zusammenhang hat die Handelskammer Konya die Arbeiten für die Errichtung eines Berufsbildungszentrums begonnen. Das Berufsbildungszentrum der Handelskammer Konya wird innerhalb von 24 Monaten vervollständigt und der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften des Arbeitsmarkts wird anhand kurzfristiger Ausbildungen von Arbeitskräften im Kurszentrum gedeckt. Das Berufsbildungszentrum wird für die industrielle Branche in 9 Berufszweigen vornehmen, während im Dienstleistungsbereich die berufliche Ausbildung in 6 Berufszweigen vorgenommen wird.

Dieser Berufszweige sind wie folgt:

Industrielle Branche	Dienstleistungsbranche
Gießerei Schweißerei CNC-Dreher CNC-Fräsen CNC-Blechbearbeitung Blechbearbeitung Computerunterstütztes Design und Fertigung (CAD-CAM) Kunststoffspritzguss Operatoren Industrieautomatisierungssysteme (Hydraulik, Pneumatik, SPS-Programmierung)	EDV-Buchhaltung Verkauf und Marketing Computer Grafik Design 3-D-Modellierung Assistent/-in der Geschäftsführung Kassierer/-in

Das Berufsbildungszentrum hat eine Gesamtfläche von 8.000 m². Im Zentrum befinden sich 28 Klassenräume, eine Werkstatt von einer Fläche von 2.500 m², 5 Computerräume, eine Sporthalle, einen Vortragsraum, eine Cafeteria und Erholungsbereiche. Es ist geplant, jährlich durchschnittlich insgesamt 50.000 Stunden Unterricht an 2.000 Auszubildende zu erteilen. Gleichzeitig wird neben dem Bildungszentrum ein Übernachtungszentrum mit insgesamt einer Kapazität von insgesamt 130 Personen auf einem Grundstück von 4.600 m² erbaut.

d. Regionale Innovationszentrum Konya

Das regionale Innovationszentrum von Konya ist ein Projekt, das von der Industriekammer Konyas geleitet und in Zusammenarbeit von der Handelskammer Konya und der Warenbörse Konya durchgeführt wird.

Das Hauptziel des Projektes ist die Steigerung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der Region und eine aktive Rolle auf dem Weltmarkt einzunehmen, innovationsbasierte Wachstumsmöglichkeiten zu schaffen und das Innovationspotenzial zu mobilisieren.

Die Mission des Zentrums ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, die in den fokussierten Branchen tätig sind auf globaler Ebene zu steigern, zu schnellerem und gesunderem Wachstum zu verhelfen, damit sie noch mehr an Wert erhalten und noch mehr Arbeitskräfte schaffen und ihre innovationsbasierten Bedürfnissen zu gewährleisten und Partnerschaften für neue Innovationen zu bilden.

Dienstleistungen und Aktivitäten: Innovationsunterschiede zu zeigen, Daten, Dienstleistungen für Datensammlung und -verbreitung, Innovationsausbildung und -beratung, Dienstleistungen für Innovationspartnerschaften, F & E und Bestimmung der Projektanforderungen der Innovation, Vorbereitung der Projekte, regionale, nationale und internationale Projekt-Markt-Verordnung, Einführung in die Innovationstätigkeit der Industrie, Vermarktung der Innovationsergebnisse, hinarbeiten auf die Realisierung innovativer öffentlicher Auftragsvergabe, die Integration von nationalen und internationalen Innovationsnetzwerke, Labordienstleistungen und öffentliche Infrastrukturnutzung.

Dem regionalen Innovationszentrum Konyas, das sich im Konya Gewerbegebiet befinden wird, wurde ein Grundstück von 20.000 m² zugeteilt, davon ist die geschlossene Fläche 4109 m² groß.



e. Das Wärmekraftwerk Karapınar

Im Landkreis von Konya, in Karapınar befinden sich die größten Reserven der Türkei von 1,8 Milliarden Tonnen Braunkohle. Diese Reserven sind für ca. 30 Jahre geeignet, den Betrieb des Wärmekraftwerks zu gewährleisten. Mit dem Wärmekraftwerk, das hier erbaut werden soll, sollen nach Planung 5.250 MW Strom erzeugt werden. Die installierte Gesamtleistung ist mit rund 62.000 MW vorgesehen.

Wenn dieses geplante Wärmekraftwerk in Karapınar in die Tat umgesetzt wird, wird die produzierte Elektrizität der Türkei ca. 10 % und die elektrische Leistung der mit Importkohle, Steinkohle und Braunkohle bereits produzierten Elektrizität um 47 % zunehmen.

Es wird damit gerechnet, dass bei der Braunkohle Förderung etwa 2 Tausend Arbeitsplätze geschaffen werden. Insbesondere wenn man bedenkt, dass die meisten Arbeitnehmer in dem Kohlekraftwerk von außerhalb kommen werden, kann man jetzt schon sagen, dass Karapınar einen großen Anteil an Einwanderer haben wird.

Die in Karapınar geplanten Kraftwerke werden als auf die Umwelt- und ökologischen Werte kritische, ultra-super-kritische Wärmekraftwerke mit den neuesten Technologien als umweltfreundliche Kraftwerke konzipiert. Daher wird Karapınar ökologisch überhaupt kein Problem verursachen.

f. Karapınar Sonnenenergiefelder

Die aktuelle Situation in der Solarenergiebranche der Provinz Konya und in Bezug auf sein Potenzial ist es einer der führenden Regionen unseres Landes. Aufgrund der Tatsache der hohen Sonnenstrahlwerte, den vorhandenen vorteilhaften Feldern für Investitionen in Solarfelder und der vielen Unternehmen, die bereits in der Sonnenenergie tätig sind, haben sie in Bezug auf das Unterstützungspotenzial signifikante Überlegenheit.

Im Bezirk Karapınar von Konya haben die Arbeiten das größte Solarkraftwerk zu bauen begonnen. Für ein 3.000 MW-Solarkraftwerk ist eine Investition von 6 Milliarden USD geplant. In diesem Fall wird die Stadt Konya und das Gebiet parallel zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wachstums unseres Landes beschleunigen.

Der Bezirk Karapınar wird als "Die auf Energie spezialisierte Zone" erklärt und es wurde eine Fläche von **61.585.762 m²** für die Investitionen von Solarenergieanlagen zugeordnet und eine andere Alternative sind drei separate Grundstücke mit sehr geringen Kosten zugeteilt. Wenn man die Sonnenstrahlwerte berücksichtigt, ist die gewonnene Solarenergie von den auf den bezeichneten Feldern gegründeten Solarenergiefeldern im Vergleich zu den Solarfeldern des Landes, in dem die meisten Investitionen in die Solarenergie gemacht werden, Deutschland dem Bundesland Bayern, rund **60 %** höher.

Konyas Solarenergie Vision:

"In den Investitionen der Stromerzeugungsanlagen basierend in der Solarenergie in der Türkei ist Konya der wichtigste Gastgeber. Es ist unser Ziel, die Waren für diese Investitionen, die Dienstleistungen und die Technologie vor Ort zu produzieren, die Entwicklung der neuen und fortschrittlichen Solarenergie und die entwickelte Technologie zu einem exportierenden Industriegebietsstatus zu bringen."





19

Warum Konya?

Konya, einer der beliebtesten Investitionszentren der Türkei und mit dem Vorteil eines weiten Gebiets und der schnell wachsenden Volkswirtschaft ist für Investoren sehr interessant.

Gründe wie Konyas geopolitische Lage, die Vorteile der jungen Bevölkerung, die Eignung der Erdoberfläche zum Bau von Fabriken, die Universitäten, die Landwirtschaft, ein wichtiges Zentrum für die Industrie und für den Handel erhöhen den Charme der Stadt.

- Konya ist das wichtigste Landwirtschaft-, Industrie- und Gewerbegebiet der Türkei.
- Konya ist mit seinen ca. 35.000 Unternehmen als die Hauptstadt der kleineren und mittelständischen Unternehmen (KMU) bekannt.
- In Konya sind rund 30 % der Unternehmen der Automobilzulieferindustrie der Türkei tätig.
- In der Provinz führen vier Universitäten (die Selcuk Universität, die KTO Karatay Universität, Necmettin Erbakan Universität Konya und die Mevlana University) ihre Bildungsaktivitäten aktiv durch, während die Konya Universität für Ernährung und Landwirtschaft im Bildungsjahr 2015-2016 die Bildungsaktivitäten aufnehmen wird.
- Konya-Istanbul ist mit dem Schnellzug nur 4 Stunden, Konya-Ankara und Konya-Eskişehir nur 1,5 Stunden entfernt.
- Konya ist aufgrund seiner Fläche die größte Stadt der Türkei.
- In Anbetracht der Provinz- und Landesstraßen ist sie auf dem 1. Platz.
- Sie ist die Stadt mit der niedrigsten Arbeitslosenquote der Türkei.
- Sowohl mit der Zahl der Schüler als auch mit der Zahl der berufsbildenden Schulen liegt Konya auf Platz 5 in der Türkei.
- Das Technokent, das regionale Innovationszentrum, das berufliche Bildungszentrum und das internationale Messezentrum bringen die Dynamik in die Stadt.
- Etwa 1.500 Exportunternehmen
- Mit 39 kleinen Gewerbegebieten liegt es an 1. Stelle in der Türkei. Mit 9 organisierten Industriegebieten liegt es auf dem 3. Platz in der Türkei.
- Konya ist hinsichtlich der gesamten Landwirtschaftsfläche auf dem 1. Platz in der Türkei.
- Konya nimmt in Türkei in der Weizen-, Zuckerrüben-, Bohnen-, Karotten- und Hühnereierproduktion den 1. Platz ein.
- In der Gerste-, Fleisch-, Schafmilchproduktion und der Anzahl an Schafen hingegen liegt es in der Türkei auf dem 2. Platz.
- Das Mevlana-Museum liegt unter den meistbesuchten Museen auf dem 3. Platz und Konya liegt aufgrund seiner Museen und Museumsbesucher auf dem 2. Platz in der Türkei.
- Eine der wichtigsten Vorteile ist der junge Populationsanteil von 65 %.
- Es liegt auf dem 5. Platz unter der Anzahl der eingetragene Marken in der Türkei.
- Das größte Wissenschaftszentrum liegt in Konya.



20

Wie kann man Konya erreichen?

Konya liegt im Zentrum der Türkei und hat deshalb, was öffentliche Verkehrsmittel betrifft, auch viele Vorteile. Konya ist ein Verkehrsknotenpunkt mit seinen Straßenverbindungen und Landstraßen, die sich in Ost-West und Nord-Süd Richtung erstrecken und die Hauptverbindungen unseres Landes gewährleisten.

Verkehrsverbindungen

Konya auf den Landstraßen zu erreichen ist ziemlich einfach und bequem. Die Ost-West- und Nord-Süd-Straßenkreuzungen sich hier. Konya ist nicht nur für die eigenen Busunternehmen, sondern für viele Busunternehmen der Türkei ein Durchgangspunkt.

Einige Reiseunternehmen

Name des Unternehmens	Telefon	Webseite
Kamil Koç	+90 332 265 01 18	www.kamilkoc.com.tr
Kontur	+90 332 265 00 80	www.kontur.com.tr
Lüks Aksel	+90 332 265 01 08	www.luksakselseyahat.com
Lüks Ereğli	+90 332 265 02 12	www.lukseregli.com.tr
Metro	+90 332 265 00 40	www.metroturizm.com.tr
Özkaymak	+90 332 265 18 42	www.ozkaymak.com.tr
Ulusoy	+90 332 265 01 10	www.ulusoy.com.tr

Konya – Istanbul: 668 km
 Konya – Ankara: 258 km
 Konya – Izmir: 560 km
 Konya – Antalya: 250 km
 Konya – Mersin: 280 km

Eisenbahnverbindung

Bereits seit dem Jahre 1898 gibt es in Konya bereits Eisenbahnverbindungen. Entsprechend der jahrelangen Entwicklungen entwickelte und modernisierte sich auch die Eisenbahnverbindung.

Die Eisenbahnverbindungen in Konya:

Hochgeschwindigkeitszug / .gov.tr				
Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtszeitraum
KONYA	Istanbul	06.50	11.00	Täglich
KONYA	Istanbul	17.55	22.15	Täglich
Istanbul	KONYA	07.30	11.45	Täglich
Istanbul	KONYA	17.45	22.00	Täglich
KONYA	Ankara	06.30	08.10	Täglich
KONYA	Ankara	09.00	10.40	Täglich
KONYA	Ankara	11.20	12.55	Täglich
KONYA	Ankara	13.40	15.20	Täglich
KONYA	Ankara	15.50	17.25	Täglich
KONYA	Ankara	18.50	20.30	Täglich
KONYA	Ankara	21.15	22.50	Täglich
Ankara	KONYA	06.45	08.25	Täglich
Ankara	KONYA	08.55	10.35	Täglich
Ankara	KONYA	11.15	12.55	Täglich
Ankara	KONYA	13.30	15.15	Täglich
Ankara	KONYA	16.10	17.50	Täglich
Ankara	KONYA	18.20	20.00	Täglich
Ankara	KONYA	21.25	23.00	Täglich
KONYA	Eskişehir	06.50	07.35	Täglich
KONYA	Eskişehir	17.55	19.40	Täglich
Eskişehir	KONYA	10.00	10.45	täglich
Eskişehir	KONYA	20.25	22.00	Täglich



Flugverkehrsverbindungen

Die Flugverkehrsverbindungen werden zusammen mit dem modernen neuen Flughafen von tag zu Tag besser.

Die Flugverkehrsverbindungen in Konya:

THY – Turkish Airlines / http://www.turkishairlines.com				
Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtszeitraum
Konya	Istanbul	05:40	07:00	Täglich
Konya	Istanbul	08:10	09:25	Täglich
Konya	Istanbul	13:00	14:20	Täglich
Konya	Istanbul	23:30	00:45	Täglich
Istanbul	Konya	06:15	07:25	Täglich
Istanbul	Konya	11:00	12:15	Täglich
Istanbul	Konya	21:25	22:45	Täglich
Istanbul	Konya	23:30	00:40	Täglich

Pegasus Airlines / www.flypgs.com.tr				
Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtszeitraum
Konya	Istanbul	05:40	07:00	Täglich
Konya	Istanbul	08:10	09:25	Täglich
Konya	Istanbul	13:00	14:20	Täglich
Konya	Istanbul	23:30	00:45	Täglich
Istanbul	Konya	06:15	07:25	Täglich
Istanbul	Konya	11:00	12:15	Täglich
Istanbul	Konya	21:25	22:45	Täglich
Istanbul	Konya	23:30	00:40	Täglich

Anadolu Jet Airlines / www.anadolujet.com				
Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtszeitraum
Konya	Istanbul	07:40	08:50	Täglich
Konya	Istanbul	20:45	21:55	Täglich
Istanbul	Konya	06:00	07:10	Täglich
Istanbul	Konya	19:05	20:15	Täglich

Sun Express Airlines / www.sunexpress.com.tr				
Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtszeitraum
Konya	Izmir	08:50	10:05	Montags
Konya	Izmir	08:50	10:05	Freitags
Izmir	Konya	07:10	08:20	Montags
Izmir	Konya	07:10	08:20	Freitags



21

In Konya befinden sich ungefähr 50 Hotels. Dies sind 5, 4, 3, 2 Sterne Hotels und Hotels mit besonderer Kennzeichnung.



Übernachtungsmöglichkeiten

Die hauptsächlichen Hotels in Konya

Name	Sterne	Telefon	Webseite
ANEMON OTEL	5 STERNE	+90 332 235 14 14	www.anemonhotels.com
DEDEMAN KONYA	5 STERNE	+90 332 221 66 00	www.dedeman.com
RIXOS KONYA OTEL	5 STERNE	+90 332 221 50 00	www.rixos.com
BALIKÇILAR OTEL	4 STERNE	+90 332 350 94 70	www.balikcilar.com
BERA OTEL (MERKEZ)	4 STERNE	+90 332 238 10 90	www.bera.com.tr
DÜNDAR OTEL	4 STERNE	+90 332 236 10 55	www.dundarotel.com
HILTON INN GARDEN	4 STERNE	+90 332 221 60 00	www.hilton.com.tr
NOVOTEL	4 STERNE	+90 332 223 42 00	www.novotel.com
ÖZKAYMAK OTEL	4 STERNE	+90 332 237 87 20	www.ozkaymakotels.com
SELÇUK OTEL	4 STERNE	+90 332 353 25 25	www.otelselcuk.com.tr
SELÇUK OTEL ŞEMS-İ TEBRİZİ	4 STERNE	+90 332 352 70 70	www.otelselcuk.com.tr
ADNANBEY OTEL	3 STERNE	+90 332 352 58 55	www.adnanbeyhotel.com
BAYKARA OTEL	3 STERNE	+90 332 353 60 30	www.baykarahotel.com
GARRA HOTEL	3 STERNE	+90 332 350 31 41	www.garrahotels.com.tr
GHERDAN OTEL	3 STERNE	+90 332 251 41 41	www.gherdanotel.com.tr
HOTEL NEY	3 STERNE	+90 332 353 77 04	www.hotelney.com
İBIS OTEL	3 STERNE	+90 332 223 03 00	www.ibis.com
MERAM SEMA	3 STERNE	+90 332 322 15 10	www.otelsema.com.tr
MEVLANA SEMA	3 STERNE	+90 332 350 46 23	www.otelsema.com.tr
PAŞA PARK OTEL	3 STERNE	+90 332 444 5 705	www.pasapark.com.tr
RUMI OTEL	3 STERNE	+90 332 353 11 21	www.rumihotel.com

22

Restaurants



Name	Telefon	Website
Hacı Şükrü Fırın Kebabı	+90332 241 37 07	www.konyafirinkebab.tr.gg
ATA Kebap Salonu	+90332 350 50 48	www.atakebab.com
Zemzem Çorbacı	+90332 236 72 02	www.zemzemcorba.com.tr
CEMO Restaurant	+90332 235 40 16	www.cemoetliemek.com
TAKA Restaurant	+90332 237 88 04	www.taka.com.tr
Hacıbey Restaurant	+90332 350 04 75	www.konyalihacibey.com
Asya Lahmacun	+90332 238 58 20	www.asyalahmacun.com
Öz Konya Mutfağı	+90332 257 16 16	
Havzan Etliemek 3	+90332 236 14 14	www.havzaneltiemek.com.tr
Kule Sini	+90332 237 58 53	www.kulesini.com
Akyokuş Park Konya Mutfağı	+90332 323 25 10	www.akyokusunya.com
Yörük Obası	+90332 325 24 60	www.meramyorukobasi.com
Sille Konak	+90332 244 92 60	www.sillekonak.com
Japon Kyoto Mutfağı	+90332 261 23 03	www.japonpark.com
Aydıncavuş	+90332 325 23 43	www.aydincavus.com
Tavusbaba Kafeterya	+90332 325 08 84	

23

Wichtige Telefonnummern



INSTITUTION	TELEFONNUMMERN
Union der Kammern und Börsen der Türkei	+9 0312 218 20 00
Handelskammer Konya	+90332 221 52 22
Industriekammer Konya	+90332 251 06 70
Warenbörse Konya	+90332 342 14 44
Polizeibehörde Konya	+90332 237 64 00
Regierungspräsidium Konya	+90332 310 20 11
Stadtgemeinde Konya	+90332 221 14 00
Busbahnhof Konya	+90332 265 01 95
Hochgeschwindigkeitszug Konya	+90332 322 36 70
Flughafen Konya	+90332 239 13 43



MITTEILUNG: Dieses Handbuch wurde seitens der Mevlana -Entwicklungsagentur der Türkischen Republik im Rahmen des Technik-Förderungsprogramms 2015 finanziert und gibt nicht die Ansichten der Mevlana-Entwicklungsanstalt wieder.

Vatan Caddesi No: 1 Selçuklu - Konya - Türkiye
 Telefon: +90 332 221 52 52 Fax: +90 332 353 05 46
kto@kto.org.tr www.kto.org.tr